



... weil Qualität die Welt besser macht!

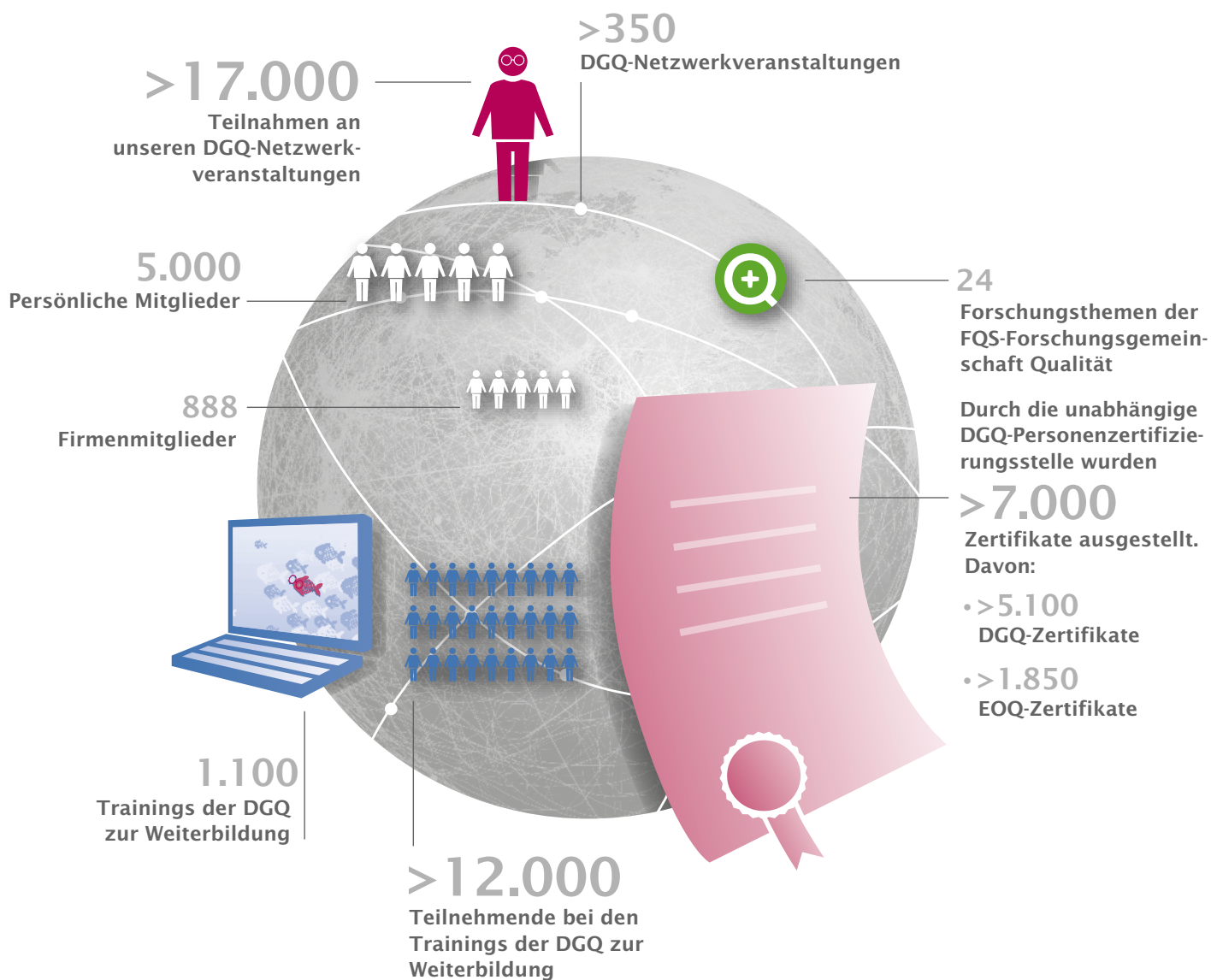
DGQ-Jahresbericht 2024

www.dgq.de



Deutsche Gesellschaft
für Qualität

2024



DGQ – Qualitätsgesellschaft in Aktion

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ) ist die zentrale nationale Qualitätsgesellschaft. Sie fungiert in erster Linie als Anlaufstelle und Moderator für die Qualitäts-Community. Die DGQ unterstützt Unternehmen dabei, hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Sie treibt die Professionalisierung des Qualitätsmanagements von Unternehmen und anderen Organisationen voran.

Verein als Dach der DGQ – Netzwerk von knapp 6.000 Mitgliedern

Dachorganisation ist der eingetragene gemeinnützige Verein mit seinem einzigartigen Expertennetzwerk: Das Qualitätsfachpersonal in Deutschland nutzt die DGQ mit ihren über 880 Firmenmitgliedern und rund 5.000 persönlichen Mitgliedern vor allem als Austauschplattform. Mit rund 60 Regionalkreisen und fünf Geschäftsstellen bildet der Verein bundesweit ein flächendeckendes Netzwerk von Qualitätsexperten: Durch den Dialog mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wirkt die DGQ als Impulsgeber für zentrale wirtschaftliche Erfolgsfaktoren – Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Managementsysteme.

Weiterbildung und Consulting – Professionalisierung von Fach- und Führungskräften

Eine weitere Kernkompetenz der DGQ liegt in der betrieblichen Weiterbildung sowie in der Beratung. Die DGQ Weiterbildung GmbH führt Lehrgänge, Seminare und Workshops durch. Sie bietet darüber hinaus zahlreiche Inhouse-Trainings an. Zudem vergibt sie Lizenzen im In- und Ausland. Fach- und Führungskräfte nehmen vor allem an den Veranstaltungen zu den Themen Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement teil. Für ihr Angebot kann die hundertprozentige Tochter der DGQ auf ein Team von mehr als 200 erfahrenen und hoch spezialisierten Experten zurückgreifen. Damit professionalisiert die DGQ Weiterbildung GmbH Fach- und Führungskräfte aus Industrie, Dienstleistung und öffentlicher Verwaltung.

Personenzertifizierungsstelle – national und international anerkannt

Als akkreditierte Personenzertifizierungsstelle für Management und Qualitätsfachpersonal ist die DGQ national und international anerkannt. Neben den bindenden Vorgaben der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) orientieren sich die Inhalte der Zertifizierungen und Prüfungen an aktuellen Marktanforderungen.

Forschungsgemeinschaft – bundesweit Kooperationen mit rund 20 Forschungseinrichtungen

Ein wichtiger Satzungszweck der DGQ sieht die Förderung von Forschung vor. Dazu hat sie im Jahr 1989 die FQS Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. (FQS) gegründet. In Zusammenarbeit mit bundesweit rund 20 Forschungseinrichtungen setzt sie Projekte im Rahmen der industriellen Gemeinschaftsforschung mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz um.

Engagement auf nationaler und internationaler Ebene

Die DGQ engagiert sich in nationalen und internationalen Kooperationen, Verbänden und Normungsgremien. Sie setzt sich bei der Entwicklung von Standards und Normen ein und gestaltet dadurch die Rahmenbedingungen für Qualität in Deutschland mit. Sie ist Mitglied und nationale Partnerorganisation der European Foundation for Quality Management (EFQM) und engagiert sich in der European Organization for Quality (EOQ) sowie bei der International Personnel Certification Association (IPC). Zu den Kooperationspartnern der DGQ zählen namhafte Unternehmen und Gesellschaften wie die Deutsche Gesellschaft für Qualitätsmanagement (DGVM), das Deutsche Institut für Normung (DIN), der Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) und der Internationale Controller Verein (ICV).

Institution mit langer Tradition – 1952 gegründet

Die DGQ wurde 1952 unter dem Namen „Ausschuss für Technische Statistik im Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung (AWF)“ gegründet. Seit 1972 ist sie unter ihrem heutigen Namen rechtlich selbstständig. Eine Beteiligung besteht an der 1985 gegründeten DQS Holding GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen).

Inhalt

Editorial.	5
„... weil Qualität die Welt besser macht!“	6
DGQ-Schwerpunkte	8
DGQ-Schwerpunkt Qualität und Innovation	8
DGQ-Schwerpunkt Nachhaltigkeit	10
DGQ-Schwerpunkt Normung	12
DGQ-Schwerpunkt Pflege	16
DGQ-Netzwerk	18
Qualität (er)leben mit der DGQ-Mitgliedschaft	18
Wissen teilen auf den DGQ-Veranstaltungen – online und vor Ort	21
Das Ehrenamt: Grundpfeiler und Motor des Vereins	24
DGQ-Delegiertenversammlung 2024: Rückblick auf 2022 und 2023	25
DGQ-Netzwerkgruppen: Gemeinsam im Einsatz für die Qualität	26
DGQplus: digitaler Wissensaustausch und Online-Vernetzung innerhalb der DGQ-Community	30
DGQ-Qualitätstag versammelt über 400 Qualitätsbegeisterte	32
FQS: Innovationsfähigkeit durch Forschung fördern.	34
Betriebliche Weiterbildung: Nachhaltigkeit und KI im Fokus.	38
Personenzertifizierungsstelle: Mitarbeitende qualifiziert, Prozesse optimiert	44
National und international vernetzt: Kooperationen bereichern	45
Schlusswort.	49

Editorial



Liebe Leser:innen,

„... weil Qualität die Welt besser macht!“ – so lautet das Motto des DGQ-Jahresberichts 2024. Es ist zugleich die neue Tagline der DGQ. Eng verbunden damit ist – ebenfalls neu – unser Purpose, der unserer Überzeugung Ausdruck verleiht, dass Qualität das Herzstück allen Erfolgs ist. Dies gilt in der Wirtschaft genauso wie in der Gesellschaft. Immer geht es uns um das „Bessermachen“ – in der Gegenwart und in der Zukunft.

Es ist ein Anspruch, der uns verpflichtet und der uns dazu auffordert, darüber zu reflektieren, was wir denn aus diesen verschiedenen Blickwinkeln unter Qualität verstehen. Wir müssen uns fragen, was Qualität gerade heute bedeutet? Wie kann sie vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen, wie kann sie aber gleichzeitig ihrer gesellschaftlichen Relevanz gerecht werden? Reicht unser bisheriges Konzept von „Qualität“ noch aus? Müssen wir es erweitern, ergänzen oder neu aufladen?

Nehmen wir als Beispiel das Thema „Digitalisierung“. Es beherrscht schon länger als klar formulierter Auftrag die Agenda zahlreicher Unternehmen. Doch gerade in den letzten beiden Jahren hat es sich noch einmal in Richtung künstlicher Intelligenz (KI) zugespitzt. Mindestens ChatGPT ist in aller Munde. Viele von uns nutzen es bereits oder haben wenigstens damit schon experimentiert, prüfen, welche Auswirkungen dieser neue Gamechanger auf ihr Arbeitsumfeld hat. Und auch die DGQ muss genau analysieren, welche Chancen und Risiken die KI mit sich bringt. Wie können wir sie nutzen, um das Qualitätsmanagement zu verbessern, und welchen Beitrag kann umgekehrt das Qualitätsmanagement leisten, um die Potenziale der KI im Unternehmen zu identifizieren und zielgerichtet einzusetzen?

Nachhaltigkeit ist ein weiteres Beispiel. Was genau meinen wir, wenn wir den Begriff „Nachhaltigkeit“ verwenden? Geht es nur um Pflichterfüllung oder nicht vielmehr auch um die Chance, Organisationen in eine neue und erfolgreiche Zukunft zu führen? Was können die beiden Disziplinen „Qualität“ und „Nachhaltigkeit“ auch gemeinsam gestalten?

Auch in diesen beispielhaft skizzierten Bereichen geht es darum, für Verbesserung im Sinne der organisatorischen Ziele zu sorgen. Dies gilt nicht bloß auf der Ebene einzelner Unternehmen, sondern auch im Sinne des Wirtschaftsstandorts Deutschland, und ist damit auch von gesellschaftlicher Relevanz – eben weil Qualität die Welt besser macht.

Die neue Tagline und der neue Purpose der DGQ sind ein erster sichtbarer Ausdruck der Veränderungsprozesse, die wir im vergangenen Jahr in der DGQ angestoßen haben. Bereits 2023 haben wir damit begonnen, die DGQ auf den Prüfstand zu stellen, um sie zukunftsfähiger zu machen. Wir haben Projekte priorisiert, um Bestehendes zu verbessern, aber auch um aktuelle Trends abzubilden. Die Veränderungen werden wir 2025 und in den Folgejahren weiter vorantreiben.

Ein weiteres, bereits jetzt schon an verschiedenen Stellen sichtbares Ergebnis ist das Cluster von sechs Themen, in die sich das gesamte Angebot der DGQ einordnen lässt. Die Themen „Managementsysteme“, „Organisationsentwicklung“, „Qualitätssicherung“, „Normung und Zertifizierung“, „Audit“ und „Nachhaltigkeit“ bilden künftig das Sextett, an dem sich die Mitglieder, Kund:innen und alle weiteren Partner und Interessierten orientieren können. Diesen Themenkompass werden wir nach und nach auf den verschiedenen Kanälen und im Angebot integrieren.

Die Weichen für die Zukunft der DGQ sind gestellt. In den kommenden Jahren geht es um die weitere Umsetzung. Gemeinsam mit dem gesamten DGQ-Netzwerk als Impulsgeber werden wir den Weg konsequent weitergehen – weil Qualität die Welt besser macht.

Ihr

Prof. Dr. Robert Schmitt

„... weil Qualität die Welt besser macht!“

Der Startschuss fiel bereits 2023: Die DGQ beschloss damals, ihre Aktivitäten, Prozesse und Maßnahmen grundlegend auf Zielrichtung und Wirksamkeit zu hinterfragen. Das Ziel bestand darin, die DGQ noch besser für heutige sowie anstehende Herausforderungen aufzustellen. 2024 erfolgte im Rahmen übergreifender Projekte die Umsetzung.

Die DGQ hat im vergangenen Jahr damit begonnen, ihr bestehendes Angebot zu reflektieren, um es noch gezielter am Bedarf ihrer Mitglieder, Kund:innen und weiteren Interessierten auszurichten. Die Basis hierfür bildeten umfangreiche Analysen und das Feedback aus dem Netzwerk.

Um den eingeschlagenen Weg konsequent zu verfolgen, hat sich die DGQ noch einmal die ganz grundsätzlichen Fragen gestellt: Was treibt uns an, was inspiriert uns, warum handeln wir so, wie wir handeln? Um diese Fragen zu beantworten, hat die DGQ ihre Vision und Mission Statements geprüft. Als Ergebnis hat sie einen „Purpose“ definiert, eine „Tagline“ entworfen und ihre bestehenden „Mission Statements“ angepasst (siehe nebenstehende Seite).

Qualität als Frage der Überzeugung

Tagline und Purpose bringen zum Ausdruck, dass Qualität für die DGQ zunächst einmal eine Frage der Überzeugung ist. Sie hat eine Dimension, die sich nicht rein an Anforderungen wie Wertschöpfung oder Zielen wie Gewinn orientiert. In diesem Sinne ist auch Erfolg nicht mehr rein wirtschaftlich definiert, sondern wird ergänzt durch eine gesellschaftliche Perspektive. Neue Handlungsfelder – beispielsweise Nachhaltigkeit – treten hinzu. Erfolg gewinnt damit wie Qualität eine ganzheitlichere Bedeutung. Ausschlaggebend ist dann nicht mehr ausschließlich Produkt- oder Prozess-, sondern auch Lebensqualität. Es geht somit immer auch um Sinn und Zweck des Handelns einer Organisation.

Tagline und Purpose verdeutlichen die Inspiration und Motivation der DGQ und bringen damit auch die Bandbreite ihrer Angebote wieder auf einen Nenner. Sie vervollständigen das Selbstverständnis der DGQ, weil sie eine andere Funktion erfüllen als die Mission Statements.

Der Purpose sagt aus, warum die DGQ etwas tut. Er folgt einer Langzeitperspektive, gilt gleichsam immer und hat insofern grundsätzlich keinen zeitlichen Horizont. Dass Qualität das Herzstück allen Erfolgs ist, stellt für die DGQ ebenso eine generelle Einsicht und Motivation dar, die sich nicht einfach mit der Zeit ändern wird, wie die Überzeugung, dass Qualität einen Beitrag zu einer besseren Welt im Heute und in der Zukunft leistet.

Die Mission Statements erklären konkreter, wie und was erreicht werden soll. Auch sie sind langfristig angelegt, allerdings ist hier die zeitliche Perspektive kürzer. Die DGQ kann ihrem Purpose am besten gerecht werden, indem sie vernetzt, befähigt und gestaltet. Hier kann die DGQ mit ihrer Community ihre Stärken am besten ausspielen. Entsprechend war keine grundlegende Überarbeitung der Mission Statements erforderlich – vieles passte noch, eine Schärfung war jedoch erforderlich.

Die Tagline „... weil Qualität die Welt besser macht!“ bringt noch einmal in kondensierter Form den Purpose auf den Punkt. Einen Kerngedanken auf eine solch kurze, aber emotionale Formel zu bringen, erleichtert es, anderen Menschen erst einmal zu vermitteln, worum es der DGQ geht, um sie dann für die Sache der Qualität zu gewinnen und zu begeistern.

Ein Identifikationsangebot für Qualitätsbegeisterte

Letztlich sollen Tagline, Purpose und Mission Statements für die gesamte Qualitäts-Community ein Identifikationsangebot schaffen. Jede und jeder Einzelne können sie für sich nutzen, um sich inspirieren zu lassen und Motivation für die tägliche Arbeit zu schöpfen. Es bietet sich damit auch die Chance, dem teilweise reservierten Blick anderer auf das Qualitätsmanagement ein gleichsam positives wie auch authentisches Narrativ entgegenzusetzen. So wird deutlich, wie wichtig Qualität für die Wirtschaft und darüber hinaus für die Gesellschaft ist.





DGQ-Schwerpunkt Qualität und Innovation

Etabliertes Wissen zu vermitteln ist eine der wichtigen Aufgaben der DGQ in der Qualifizierung von Expert:innen für Qualitätsmanagement. Darüber hinaus ist die DGQ auch selbst aktiv, frisches Wissen und neue Einsichten zu gewinnen oder neu zu schaffen. Sie greift dazu Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis auf und generiert auch in ihren Netzwerkgruppen neues Wissen.

2024 hat die DGQ ihr Themenfeld „Qualität und Innovation“ weiter ausgebaut. Mit Alexander Schäfer hat ein erfahrener Data Scientist seine Tätigkeit aufgenommen. Im Gespann mit Benedikt Sommerhoff, dem Leiter des Themenfelds, erweitert er die Kompetenzen und Potenziale in der Themenarbeit und der Wissensgenerierung. Sein Fokus sind Datenanalysen, gestützt auf die Anwendung eines von ihm konzipierten DGQ Data Stacks und der dafür notwendigen miteinander verzahnten Werkzeuge, Methoden und Prozesse. Dies umfasst auch eine zusammen mit dem IT-Team der DGQ konfigurierte Workstation mit dem Namen „Deep Q“. Online und auch offline können hier die verschiedenen verfügbaren Large Language Models (LLMs), die Herzstücke generativer KI, parallel und verknüpft miteinander betrieben werden.

Drei Missionen für die Wissensorganisation DGQ

Erste Mission des neuen QualityLab ist die Bereitstellung von handlungsrelevantem Wissen und Einsichten über Qualität und Nachhaltigkeit für die Mitglieder und Kund:innen der DGQ sowie die erweiterte Fachcommunity. Das Team führt zu diesem Zweck Datenanalysen, Studien, Recherchen und Experimente durch. Die Ergebnisse werden in Form von Vorträgen, Fachartikeln und Webinaren auf DGQ-eigenen und externen Kanälen publiziert.

Die zweite Mission besteht darin, für die operativen und strategischen Entscheidungen in der DGQ qualitatives Wissen sowie Business Intelligence in Form von Analysen DGQ-eigener Daten vorzulegen.

Im Rahmen ihrer dritten Mission befähigen Schäfer und Sommerhoff die DGQ-Teams und Netzwerkgruppen des Vereins zu Data Analytics und unterstützen sie durch Lösungen und Tools für ihre Prozesse und speziell die Wissensgenerierung.

DGQ-Studie „Q-Organisation 2024“

Ein Beispiel für die Nutzung dieser neuen Möglichkeiten ist die DGQ-Studie „Q-Organisation 2024“. Sie stützt sich auf eine umfangreiche Umfrage, die über 400 Menschen beantwortet haben, sieben intensive Tiefeninterviews mit Qualitätsmanager:innen großer Konzerne sowie flankierende Recherchen. Allen DGQ-Mitgliedern wurde das umfangreiche Studienergebnis im September 2024 via DGQplus zur Kenntnisnahme und Kommentierung zur Verfügung gestellt. Zum DGQ-Qualitätstag 2024 im November und im Rahmen weiterer Beiträge in den DGQ-Netzwerkgruppen zeigten Sommerhoff und Schäfer Teilergebnisse der Studie zum Thema Q-Strategie und die daraus resultierende Aufstellung der Q-Organisation. 2025 werden weitere Publikationen zu anderen in der Studie behandelten Teilthemen folgen. Die umfangreiche Studie dient auch als „Nullmessung“ und bietet der DGQ die Möglichkeit, Zeitreihen aufzubauen.

Ein Labor für QM-Innovationen

2025 wird das Team als DGQ-QualityLab weitere Studien, Datenanalysen, Recherchen und Experimente beisteuern. Aus dem Themenfeld „Qualität & Innovation“ erwächst der DGQ so ein „Labor“, das sich mit bestehenden und neuen Partnern in Wissenschaft und Praxis weiter vernetzen wird, um frisches Wissen und neue Einsichten für die Praxis zu generieren.



DGQ-Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten betrifft zunehmend auch den Arbeitsalltag von Qualitätsmanager:innen. Managementsysteme können wiederum auch einen umfassenden Beitrag zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen leisten – Stichwort Berichterstattung. Aus diesem Grund hat die DGQ 2024 beschlossen, ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen.

Richtlinien und Verordnungen sowie deren Umsetzung spielen auch im Bereich Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Bei der Realisierung regulatorischer Anforderungen können Managementsysteme eine wertvolle Hilfeleistung bieten. Vor diesem Hintergrund hat die DGQ vergangenes Jahr im Rahmen von übergreifenden Projekten zwei Schwerpunkte ausgemacht: zum einen das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung, zum anderen die Einbettung von Nachhaltigkeitsstrategien in Integrierte Managementsysteme (IMS).

2024 mussten die ersten Organisationen die im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) anfallenden Berichtspflichten erstmals umsetzen. Die Omnibus-Richtlinie schränkt den Kreis der betroffenen Unternehmen ein. Dennoch bietet die Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen gerade für Zulieferer einen Wettbewerbsvorteil. Die Herausforderung: die notwendigen Daten zu akkumulieren und aufzubereiten kann einen beträchtlichen Aufwand bedeuten. Im Hinblick auf die Umsetzung ergibt sich durch bestehende Managementsysteme, Strukturen und Prozesse ein erhebliches Synergiepotenzial. Durch die Integration in ein bestehendes IMS können Organisationen Maßnahmen, die im Rahmen von Nachhaltigkeitsstrategien anfallen, gezielt zur Unternehmenssteuerung zum Einsatz bringen.

Sustainability Heroes Konferenz

Wertvolle Impulse, wie Organisationen die rechtlichen Vorgaben in wirksame Managementansätze übersetzen, erhielten Interessierte vergangenes Jahr auf der gemeinsam von DQS und DGQ ausgerichteten Sustainability Heroes Konferenz. Die Veranstaltung vom 8. und 9. Oktober, in deren Rahmen Preisträger:innen aus dem Bereich Wirt-

schaft für ihr Nachhaltigkeitsengagement ausgezeichnet wurden, wartete mit drei Themenschwerpunkten auf: Umwelt- und Klimamanagement, Menschenrechte & Sorgfaltspflichten in der Lieferkette sowie EU-Gesetzesinitiativen mit Bezug auf Nachhaltigkeitsmanagement. Unter der Überschrift „Umwelt- & Klimamanagement“ referierte DGQ-Vertreter Thomas Votsmeier, Leiter Normung, zum Thema „Managementsysteme im Wandel: Auswirkung der klimabezogenen Anpassungen der ISO-Normen“.

DGQ-Fachkreis: Kennzahlen und CO2-Fußabdruck

Auch die Arbeit im DGQ-Fachkreis „Nachhaltigkeit“ war vergangenes Jahr wieder von lebhaftem Austausch und praxisnahen Erarbeitungen geprägt. Unter der Überschrift „Nachhaltigkeit messen – Wie kommen wir an Kennzahlen? Drei Bausteine zum Erfolg“ benannte eine Arbeitsgruppe des Fachkreises drei Schritte zur Erhebung von Kennzahlen, hielt aber auch fest: Eine „One-size-fits-all“-Lösung existiert nicht – jede Organisation muss sich der Aufgabe annehmen, individuelle Kennzahlen-Settings zu definieren.

Darauf aufbauend stellte sich eine weitere Arbeitsgruppe des Fachkreises die Frage, ob durch die Berechnung des eigenen CO2-Fußabdrucks umweltfreundlichere Entscheidungen bei der Organisation von Online-, Offline- oder Hybrid-Meetings getroffen werden können. Die Einschätzung des Fachkreises: Die genaue Kenntnis und Bewertung des eigenen CO2-Fußabdrucks mache es möglich, gezielt umweltfreundlichere Optionen im Hinblick auf die Planung und Durchführung von Terminen zu wählen. Insbesondere Qualitätsmanager:innen und Umweltbeauftragte seien hierfür authentische Ansprechpartner:innen und sollten über entsprechendes Wissen über die Eckdaten zum CO2-Fußabdruck ihrer Online-Meetings verfügen.

Daneben spielte vergangenes Jahr auch das Thema Circular Economy eine große Rolle für die Fachkreisarbeit. Die Aussage des Fachkreises: Durch eine zirkuläre Unternehmensstrategie können Organisationen wirtschaftliche Vorteile erzielen. Vom Rohstoffeinkauf und -einsatz über das Design wie auch die Herstellung bis hin zum Vertrieb, zur Verwendung, zur Wiederverwertung, zur Reparatur sowie zum Recycling entstünden dabei viele Optionen, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Nicht nur in Veröffentlichungen im DGQ-Blog und auf der DGQ-Website, sondern auch in verschiedenen Workshops, unter anderem auf dem DGQ-Qualitätstag, sowie in Vorträgen von Fachkreismitgliedern im DGQ-Mitgliederwebinar „Chili con Q“ spiegeln sich diese und weitere Themen wider.

ISO-Norm 53001 für das Management von UN-Nachhaltigkeitszielen in Arbeit

Ein Mitglied aus dem Fachkreisleitungsteam ist darüber hinaus auch in die Erarbeitung von ISO 53001 im deutschen Spiegelgremium DIN NA 175-00-03 AA involviert. Hierbei geht es um die Realisierung der sogenannten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in einem Managementsystemstandard. Bereits im Vorfeld der Diskussionen um die Entscheidung über die Notwendigkeit und den Scope der Norm war die DGQ beteiligt.

ISO 53001 – „Management Systems for UN Sustainable Development Goals – Requirements“ soll bis Herbst 2025 veröffentlicht werden. Die Norm soll zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung die Anforderungen an ein „Sustainable Development Goals“-Managementsystem spezifizieren. Neben der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden Organisationen die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele damit perspektivisch über eine entsprechende Zertifizierung nachweisen können. Im Ergebnis soll das SDG-Managementsystem dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsperformance von Organisationen zu erweitern, Compliance-Verpflichtungen zu erfüllen, ausgewählte Nachhaltigkeitsziele zu erreichen sowie das Vertrauen von Stakeholdern in die Zukunftsfähigkeit der Organisation zu gewinnen und zu halten. Nicht zuletzt steht so auch der wirtschaftliche Erfolg der Organisation im Fokus der Norm.

Ausbau des Weiterbildungsangebots im Bereich Nachhaltigkeit

Auch ihr Angebotsportfolio in der Weiterbildung erweitert die DGQ im Bereich Nachhaltigkeit. Sowohl im Hinblick auf das Schwerpunktthema Nachhaltigkeitsberichterstattung als auch auf die Einbettung von Nachhaltigkeit in existierende IMS will die DGQ ihre Kund:innen mit Trainings und Beratungsleistungen unterstützen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen stehen für die DGQ dabei im Fokus. Die Angebote befassen sich damit, den Teilnehmer:innen die notwendigen Grundlagen zu vermitteln und unter anderem deutlich zu machen, wie sich bereits vorhandene IMS als Datenquelle für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen lassen. In diesem Zusammenhang hat die DGQ 2024 auch ein neues, sechs Module umfassendes E-Learning aufgesetzt: Es richtet sich an Unternehmen sowie Einzelteilnehmer:innen, die sich mit Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der neuen EU-Standards CRSD/ESRS beschäftigen.

Darüber hinaus wird sich die DGQ auch personell verstärken, um sich beim Thema Nachhaltigkeit breiter aufzustellen. Zudem ist geplant, die Kooperation mit Lizenzpartnern zu intensivieren. Für das Jahr 2025 bereitet die DGQ mit dem Süddeutschen Kunststoff-Zentrum (SKZ) eine gemeinsame Fachveranstaltung rund um verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte vor.





ISO 9001

DGQ-Schwerpunkt Normung

Normung und Standardisierung geben Gesellschaft und Wirtschaft einen regulatorischen Rahmen. Über die Entsendung haupt- und ehrenamtlicher Vertreter:innen wirkt die DGQ in zahlreichen nationalen und internationalen Normungsgremien mit. Auch 2024 stand die Revision maßgeblicher Qualitätsmanagementnormen wie ISO 9001 im Fokus der Normungsarbeit.

Die aktive Teilnahme an der nationalen und internationalen Normungsarbeit zählt zu den Aufgabenschwerpunkten der DGQ. Als Fachgesellschaft nimmt sie Einfluss auf die fachlich-inhaltliche Normenentwicklung, auf strategische Entscheidungen und die thematische Schwerpunktsetzung in der nationalen und internationalen Normung. Durch die internationale Mitwirkung von DGQ-Expert:innen sowohl in Qualitätsmanagement- als auch Umweltmanagementgremien und zusätzlich national in Beiräten sowie ausgewählten Managementsystemnormen zu anderen Themenfeldern erhält die DGQ die Möglichkeit, Synergien zwischen den einzelnen Normenrevisionen zu erkennen und zu nutzen. Ziel ist, gemeinsam auf eine harmonisierte Weiterentwicklung im Sinne der Anwender:innen hinzuwirken.

Managementsystemnormen im Fokus

Von besonderem Interesse für die DGQ und ihre Mitglieder sind die Managementsystemnormen. Daher widmet sich die DGQ-Normungsarbeit der Mitwirkung an Entscheidungen über Bestätigungen und Revisionen sowie deren aktiver Begleitung in diesem Bereich. Das vergangene Jahr war durch eine intensive Begleitung der Arbeiten an den Normen ISO 9000 und 9001 sowie den Auditnormen ISO 19011 und ISO 17012 geprägt.

Für diese Normungsaktivitäten konnte die DGQ durch Nutzung sämtlicher Mitwirkungsoptionen – unter anderem über sogenannte Liaison Memberships bei der EOQ – neben Thomas Votsmeier, Leiter „Normung“ bei der DGQ und fachliche Leitung des DIN-Gremiums NA 147 00 01 AA Qualitätsmanagement, weitere Expert:innen aus dem Umfeld von DGQ, EOQ und DIN aktivieren und nominieren. Mit ihren unterschiedlichen Hintergründen und Funktionen begleiten sie

intensiv die Weiterentwicklung insbesondere der TC-176-9000er-Normen – durch Mitwirkung zum einen in den Arbeitsgruppen, zum anderen in Steuerungsgremien.

Revision von ISO 9001: Aktualisierung des Zeitplans

In zehn virtuellen sowie einem Vor-Ort-Meeting in Southfield US hat die zuständige ISO-Arbeitsgruppe des ISO TC 176 vergangenes Jahr die Revision von ISO 9001 vorangetrieben. Nach interner Erstellung eines ersten Working Drafts (WD) wurde dieser im April 2024 von der ISO als Committee Draft (CD) verabschiedet und zur Kommentierung freigegeben. Die Vielzahl der Kommentare erforderte im Anschluss eine entsprechend hohe Anzahl an Gremiensitzungen zur Kommentarbehandlung. Im Nachgang fiel daher die Entscheidung, dass ISO 9001 einen zusätzlichen Committee Draft (CD2) durchlaufen wird, da der letzte Stand des Dokuments noch nicht reif für einen Draft International Standard (DIS) war. Die Folge: Die Fertigstellung der überarbeiteten Norm ISO 9001 verschiebt sich voraussichtlich auf Herbst 2026. Der CD2 wurde im Januar 2025 erstellt und wiederum zur Kommentierung freigegeben.

Revision von ISO 9000

Für die Revision von ISO 9000:2015 hat das ISO TC 176 Ende 2023 eine neue Arbeitsgruppe eingerichtet und eine Designspezifikation verabschiedet. In mehreren Meetings erstellten die Mitglieder der zuständigen Arbeitsgruppe im Laufe des Jahres 2024 einen CD, kommentierten ihn und bearbeiten die Kommentare, sodass Anfang 2025 der DIS fertiggestellt werden konnte. Auch Inhalte und Positionen von DGQ-Vertreter:innen konnten in dem Gremium eingebracht und diskutiert werden.

Wie bei der Revision von ISO 9001 gilt: Der Anwendungsbereich und die Inhalte der Norm bleiben grundsätzlich erhalten. Ein Schwerpunkt der Überarbeitung gilt einer Harmonisierung der Begriffe mit dem aktuellen Annex SL und der Abstimmung zur Terminologie mit anderen ISO Technical Committees.

Parallel zur 9000er-Revision wurden 2024 in der Arbeitsgruppe TC 176 TG 4 Entwicklungen und Trends mit Relevanz für das Qualitätsmanagement analysiert und Schlussfolgerungen für die Erarbeitung von Leitfäden oder Normänderungen abgeleitet. Hier arbeiten ebenfalls DGQ-Vertreter mit, so unter anderem in den Themenfeldern „Qualitätsmanagement und künstliche Intelligenz“ sowie „Ethik und Integrität“. Zwischen den ISO-Gremien und der DGQ-Facharbeit werden regelmäßig Meinungen und Fachbeiträge ausgetauscht.

Revision der Audit-Norm ISO 19011 und Erstellung von ISO 17012

Das ISO Technical Management Board (TMB) hat im September 2023 die Entscheidung gefällt, ISO 19011 – Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen – zu revidieren. 2024 fanden mehrere Meetings statt, wobei der Schwerpunkt der Revision auf der Erweiterung um Remote-Audit-Methoden sowie der Harmonisierung mit anderen Managementsystemnormen lag. Mit ISO 17012 hatte die ISO parallel einen Leitfaden für die Durchführung von „Audits aus der Ferne“ herausgebracht. Diese Arbeiten fanden primär in einer Arbeitsgruppe von ISO CASCO statt und mündeten in der Veröffentlichung der Remote-Audit-Norm ISO 17012:2024 im August 2024. Im nächsten Schritt nimmt sich das Deutsche Institut für Normung (DIN) unter Beteiligung von DGQ-Experten der Übersetzung der neuen Norm an, die eine Ergänzung zu ISO 19011 darstellt. Entsprechende Verweise wurden in ISO 19011 hergestellt.

An der Erstellung von ISO 17012 war auch der DGQ-Fachkreis „Audit und Assessment“ beteiligt: Eine Anfang 2023 publizierte Fachkreis-Veröffentlichung diente in englischer Sprache dem zuständigen ISO-CASCO-Ausschuss zur Orientierung. Das DGQ-Impulspapier mit dem Titel „Das Remote Audit als zukunftsweisende Methodik für risikobasierte Audits“ gibt Interessierten einen fachlichen Überblick über die wichtigsten Rahmenbedingungen für eine erfolgreich durchgeführte Fern-Auditierung.

Neben der Fachkreis-Veröffentlichung war die DGQ auch über die Entsendung zweier Vertreter an der Erstellung der Norm beteiligt: Sowohl Thomas Votsmeier, Leitung Normung bei der DGQ, als auch Mathias Wernicke, Mitglied im

Leitungsteam des DGQ-Fachkreises „Audit und Assessment“, wirkten im entsprechenden DIN-Normungsausschuss sowie direkt in der ISO-Arbeitsgruppe WG 61 mit.

Update zur ISO-10000er-Reihe

Neben der 9000er-Reihe überprüft die ISO auch regelmäßig das Normenportfolio der 10000er-Normenreihen. Folgende Leitfäden waren 2024 veröffentlicht:

- 1. ISO 10001:2018 Quality management — Customer satisfaction — Guidelines for codes of conduct for organizations
- 2. ISO 10002:2018 Quality management — Customer satisfaction — Guidelines for complaints handling in organizations
- 3. ISO 10003:2018 Quality management — Customer satisfaction — Guidelines for dispute resolution external to organizations
- 4. ISO 10004:2018 Quality management — Customer satisfaction — Guidelines for monitoring and measuring
- 5. ISO 10008:2022 Quality management — Customer satisfaction — Guidance for business-to-consumer electronic commerce transactions
- 6. ISO 10010:2022 Quality management — Guidance to understand, evaluate and improve organizational quality culture
- 7. ISO 10012:2003 Measurement management systems — Requirements for measurement processes and measuring equipment
- 8. ISO 10013:2021 Quality management systems — Guidance for documented information
- 9. ISO 10014:2021 Quality management systems — Managing an organization for quality results — Guidance for realizing financial and economic benefits
- 10. ISO 10015:2019 Quality management — Guidelines for competence management and people development
- 11. ISO 10017:2021 Quality management — Guidance on statistical techniques for ISO 9001:2015
- 12. ISO 10018:2020 Quality management — Guidance for people engagement
- 13. ISO 10019:2005 Guidelines for the selection of quality management system consultants and use of their services
- 14. ISO/TS 10020:2022 Quality management systems — Organizational change management — Processes
- 15. ISO 10009:2024 Quality management — Guidance for quality tools and their application. Dieser „Leitfaden für QM Werkzeuge und deren Anwendung“ wurde 2024 neu beschlossen und befand sich in Bearbeitung.

DIN-Übersetzung der Harmonized Structure als technische Regel veröffentlicht

Das DIN hat die 2021 veröffentlichte Revision der Harmonized Structure (HS) vergangenes Jahr als technische Regel veröffentlicht. Zwei Vertreter der DGQ waren an der Erarbeitung und Übersetzung der DIN/TR 36601 „Harmonisierte Struktur für Managementsystemnormen mit Anleitung zur Anwendung und Terminologie-Anleitung“ beteiligt. Die von der ISO überarbeitete HS, die den Kerntext für alle zukünftigen Managementsystemnormen beinhaltet, war 2023 vom DIN-Normungsausschuss Organisationsprozesse (NAOrg) in ein DIN-Dokument übersetzt worden. Die Übersetzung wurde innerhalb des DIN sowie mit den Verantwortlichen aus der österreichischen und der schweizerischen Normungsarbeit abgestimmt. Die neue technische Regel stellt für Managementsystemverantwortliche eine interessante Einordnung zum Verständnis und zum Hintergrund der Überlegungen und gemeinsamen Anforderungen in den Managementsystemnormen dar. Für die DGQ war Thomas Votsmeier, Leiter Normung, als stellvertretender Obmann der DIN-Arbeitsgruppe an der Übersetzung der HS beteiligt.

Eine Aktualisierung beziehungsweise Ergänzung der HS um Aspekte des Klimaschutzes hat das ISO Technical Management Board (TMB) ebenfalls 2023 beschlossen und vergangenes Jahr umgesetzt.

Nachhaltigkeitsmanagement: Erarbeitung der SDG-Norm ISO 53001

Die ISO setzt seit 2023 auch die Realisierung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in einen Managementsystemstandard um: Ein dafür eingerichtetes ISO-Projektkomitee arbeitet derzeit an ISO 53001 – „Management Systems for UN Sustainable Development Goals – Requirements“. Ziel der ISO ist, ein global anwendbares Instrument zu schaffen, mithilfe dessen Organisationen ausgewählte UN-Ziele („Sustainable Development Goals“, SDGs) umsetzen können. Eine DGQ-Expertin aus dem DGQ-Fachkreis „Nachhaltigkeit“ begleitete auch 2024 die Erarbeitung über das entsprechende DIN-Gremium.

Umweltmanagement: Update zu ISO 14001

Neben der Überarbeitung der maßgeblichen Qualitätsmanagementnormen hat die ISO im Jahr 2023 auch eine Revision von ISO 14001 in Form eines „Amendments“ angestoßen. Das Hauptaugenmerk der Überarbeitung liegt unter anderem auf der Einarbeitung geänderter Inhalte aus der Harmonized Structure der ISO Directives. Die Publikation ist

für Anfang 2026 geplant. Auch im vergangenen Jahr begleitete Thomas Votsmeier als DGQ-Experte die Revision und war in die Entscheidungen des TC 207 (Umweltmanagement) involviert.

Normungsprojekt mit Bezug zur Konformitätsbewertung

Im Rahmen der Revision von ISO 17024 („Konformitätsbewertung – Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren“) waren DGQ-/EOQ-Experten vergangenes Jahr in der Arbeitsgruppe ISO CASCO WG 30 aktiv tätig. Die Zielsetzung der Überarbeitung besteht darin, die bewährten Strukturen und Anforderungen an Personenzertifizierungsstellen beizubehalten und aktuelle Entwicklungen insbesondere hinsichtlich der Durchführung von Remote-Prüfungen und der Nutzung von künstlicher Intelligenz zu berücksichtigen. Im Verlauf des Jahres 2024 hat die zuständige ISO-Arbeitsgruppe in mehreren Meetings einen CD erstellt und die eingegangenen Kommentare bearbeitet, sodass Anfang 2025 der DIS vorgelegt werden konnte.

Managementsysteme: Weitere Normungsprojekte

Auch im Normenausschuss Organisationsprozesse (NAORG) beim DIN sind Expert:innen der DGQ vertreten. Sie stellen sicher, dass sämtliche in Entwicklung oder Bearbeitung befindlichen Managementsystemnormen und zugehörigen Aktivitäten der DGQ bekannt sind, und nehmen, sofern notwendig, entsprechend Einfluss.

Die Status der entsprechenden Normen sind aktuell einsehbar unter: <https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/naorg/projekte>

Übersicht über die Beteiligung der DGQ an der nationalen und internationalen Normung

Zahlreiche DGQ-Normungsexpert:innen sind in den relevanten Normungsgremien bei DIN, DKE, VDI und ISO tätig. Dort wirken sie an der Erarbeitung von Normen und Richtlinien mit, erarbeiten Stellungnahmen zu Normungsvorhaben, betätigen sich bei Interpretationsanfragen für die Normen-anwendung, nehmen an Gremiensitzungen teil und verfassen Beiträge für die interne und externe Kommunikation. Letztere werden etwa im Rahmen des DGQ-Blogs, des DGQ-Newsletters, der Netzwerkplattform DGQplus und der Fachzeitschrift QZ veröffentlicht sowie in Webinaren diskutiert.

IN FOLGENDEN GREMIEN WAREN DGQ-EXPERTEN 2024 AKTIV (AUSWAHL):

- DIN/NA 147-00-01 AA, NQSZ – Qualitätsmanagement
- DIN/NA 147-00-02 AA, NQSZ – Angewandte Statistik
- DIN/NA 147-00-03-21, AK Zertifizierung von Managementsystemen
- DIN/NA 147-00-03 AA, Zertifizierungsgrundlagen (Grundlagen zur Konformitätsbewertung)
- NA 147-00-03-21 AK Zertifizierung von Managementsystemen
- DIN/NA 147 BR, Beirat des DIN-NA QM, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ)
- NA 152-03-02 AA, Technische Grundlagen – CEN/ISO Geometrische Produktspezifikation und -prüfung
- DIN/NA 172-00-02 AA, Umweltmanagement/ Umweltaudit
- NA 175-00-03 AA, Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeitsmanagement
- DIN/NA 175 00 04 AA, Grundlagen des Risikomanagements
- DIN/NA 175 BR-02 SO, Überarbeitung des Annex SL
- DIN/NA 175, Beirat Organisationsprozesse
- DIN ANP-H, Ausschuss Normenpraxis
- DIN KonRat, Deutscher Rat für Konformitätsbewertung
- DIN/NA 053-02-05 AA, Spiegelgremium zu ISO/TC 304 Healthcare Organisation Management
- QI-Digital Beirat
- ISO/TC 176, Quality management and quality assurance
- ISO/TC 176/SC 1, Concepts and terminology
- ISO/TC 176/SC 02, Quality Systems
- ISO/TC 176/SC 2/AG 1, Strategic planning and operations
- ISO TC 176 SC1 WG2, Revision of ISO 9000
- ISO/TC 176/SC 2/WG 29, Revision of ISO 9001
- ISO/TC 176/SC 02/TG 01, „Input into the ISO/TMB/ TAG13-JTCG“
- ISO/TC 176/SC 03, Supporting technologies
- ISO/TC 176/TG 2, ISO 9001 Brand integrity
- ISO/TC 176/TG 04, Emerging trends in quality
- ISO/TC 207, Environmental management
- ISO/TC 304/WG 6
- ISO/CASCO, Committee on conformity assessment
- ISO/CASCO WG 30, Revision ISO 17024
- ISO CASCO WG 61, Remote audit methods
- ISO/PC 302, „Guidelines for auditing management systems“
- ISO/PC 302 JWG1, „Joint ISO/PC 302-ISO CASCO WG Revision of ISO 19011“
- VDI/VDE-GMA FA 3.12, Kalibrieren von Messmitteln für elektrische Größen
- DKE/K801, Systemkomitee AAL
- DKE/K801.0.9, Telemonitoring und Assistenzrufleistungen
- IEC SyCAAL WG 3, General specifications, Quality and Conformity assessment
- IEC Scala WG 4, Regulatory affairs

DGQ-Schwerpunkt Pflege

Die Pflege stand in der öffentlichen Wahrnehmung nicht mehr so im Fokus wie in den Coronajahren. Immerhin hatte die Ampel-Regierung einige richtungsweisende Gesetze auf den Weg gebracht, die auch eine Wirkung für die Qualität der Pflege haben sollten. Allerdings hat das vorzeitige Aus der Koalition diese Impulse in die einstweilige Wartestellung versetzt und es bleibt abzuwarten, ob und wie die künftige Regierung sie wiederbelebt.

Erfolgreich gestaltete sich das DGQ-Pflegejahr. Sowohl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit als auch im Mitgliedernetzwerk sind Meilensteine erreicht worden, die auch zukünftig eine große Wirkung erzielen werden. Dazu zählen die Qualitätskolumne im Leitmedium der Pflegebranche wie auch die Gründung des DGQ-Fachkreises „Qualität in der Pflege“. Außerdem tagte der während der Pandemie gegründete DGQ Pflege-Online-Treffpunkt (DGQ P-O-T) zum fünfzigsten Mal. Der monatliche virtuelle Austausch erfreut sich unter den Mitgliedern zunehmender Beliebtheit.

Pflege in Wartestellung

Im Zentrum der politischen Agenda stand die Weiterentwicklung der Organisations- und Personalentwicklung in der Langzeitpflege. Bis Mitte 2025 wird nämlich sukzessive ein Personalbemessungsverfahren für die stationäre Altenhilfe eingeführt. Gleichzeitig sollen beruflich Pflegende in allen Pflegesektoren in die Lage versetzt werden, mehr ihrer fachlichen Kompetenzen eigenverantwortlich einzusetzen. Dies soll insgesamt die Gesundheitsversorgung verbessern und auch die Attraktivität des Berufsfelds steigern. Die Entwicklungen sollten durch das Pflegekompetenz- und das Pflegefachassistenteneinführungsgesetz unterstützt werden. Beide Gesetze wurden noch vom Kabinett verabschiedet, aber die vorzeitige Bundestagswahl lässt wenig Zeit, dass sie auch vom Bundestag beschlossen werden. Kommt es dort nicht mehr zur Ratifizierung, werden wichtige strukturelle Impulse für die Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege aufgehalten.

DGQ-Mitglieder haben die zentralen politischen Vorhaben der zurückliegenden Legislaturperiode im DGQ P-O-T beobachtet und diskutiert. Unterstützung kam von externen Fachleuten, vor allem zu den politischen Initiativen zur Differenzierung und Erweiterung von Befugnissen und Kompetenzen. Insgesamt ist das Interesse an den Aktivitäten der DGQ im Themenfeld gestiegen. Dazu hat auch die Öffentlichkeitsarbeit im Zuge der Gründung des DGQ-Fachkreises „Qualität in der Pflege“ beigetragen.

DGQ-Pflege mit eigenen Impulsen

Die DGQ-Pflege-Community ist über die vergangenen fünf Jahre seit Gründung des Fachbereichs stetig gewachsen und die Mitgliederzahl hat sich verdoppelt. Der Wunsch der Community, einen DGQ-Fachkreis für das Themenfeld zu gründen, wurde über das Jahr vorbereitet und im Oktober vollzogen. Der branchenspezifische DGQ-Fachkreis „Qualität in der Pflege“ tauscht sich mit anderen DGQ-Netzwerkgruppen aus, wo thematische Überschneidungen bestehen.

An der Fachkreis-Gründung waren Expert:innen aus unterschiedlichen Sektoren mit Bezug zur Qualität in der Pflege beteiligt. Dabei waren Qualitätsbeauftragte und Pflegemanager:innen, Vertreter:innen von Pflegeschulen, Patientenvertreter:innen und Mitglieder von Schnittstellendisziplinen wie Medizin und Teilhabe. Das spiegelt einerseits das große Interesse an dem Thema wider. Die Vielfalt an Perspektiven birgt dabei andererseits mitunter auch Herausforderungen für die neue Fachkreisleitung, die ihr Werk sehr engagiert begonnen hat.



Ausgangspunkt der Fachkreisarbeit ist das Selbstverständnis, das Mitglieder gemeinsam erarbeitet haben. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Best Practices bereichsübergreifend zwischen Fachleuten aus der Pflege und angrenzenden Disziplinen zu fördern. Die Grundprinzipien des DGQ-Fachkreises „Qualität in der Pflege“ lauten: Vernetzung, Innovation, Wirksamkeit.

Bereits beim DGQ-Qualitätstag im November 2024 führten Mitglieder des DGQ-Fachkreises „Qualität in der Pflege“ einen Pflege-Workshop durch. Dabei ging es um Nachhaltigkeit und den Austausch mit anderen Branchen zu diesem Thema. Die Ergebnisse fließen in die laufende Fachkreisarbeit ein, die gleich nach Jahresende mit einem Online-Treffen im Januar 2025 fortgesetzt wurde.

Themen, Netzwerk und Statements

Schwerpunkte im DGQ-Fachbereich Pflege orientieren sich einerseits an der politischen Agenda und andererseits an den Bedürfnissen der Mitglieder. Sie reichen von klassischen QM- und QS-Themen über Personal- und Organisationsentwicklung bis zur Nachhaltigkeit. Im Mittelpunkt stand wie in den Vorjahren als Knotenpunkt für den Informationsaustausch und die fachbezogene Netzwerkarbeit der monatliche Pflege-Online-Treffpunkt. Der DGQ P-O-T wurde in der Coronapandemie gegründet und traf sich im Dezember zum fünfzigsten Mal.

Die Positionierung der DGQ im Themenfeld „Pflege“ wird vom Fachausschuss „Qualität in der Pflege“ (FA QidP) unterstützt. Der Fachausschuss setzt sich aus Vertreter:innen der Leistungserbringer, aus Kostenträgern und Pflege-Klient:innen zusammen. Er tagte im Juni und erarbeitete die Entwürfe für DGQ-Statements zu ausgewählten Fachthemen mit dem Ziel, das Profil der DGQ in der Pflegebranche zu schärfen.

Kooperationen

Die Zukunft der Pflege wird von demografischem Wandel, Digitalisierung und den verfügbaren Ressourcen bestimmt. Einen wichtigen Part bei der Lösung der damit einhergehenden Herausforderungen nimmt die fortschreitende Technisierung der Dienstleistung Pflege ein. Die DGQ begleitet diesen Wandel mit dem Engagement des Fachbereichs in Kooperation mit der Deutschen Kommission Elektrotechnik (DKE). Für Alltagsgerechte Assistenzlösungen (AAL) hat die DGQ inzwischen eine Führungsrolle in nationalen und internationalen Gremien. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften in dem Bereich wurde ausgebaut, unter anderem mit „Care For Innovation“, einem Zusammenschluss von KMUs und Start-ups.

Ausblick

Die vorgezogene Bundestagswahl rüttelt das politische Geschehen im Gesundheitsbereich auf. Herausforderungen und Aufgaben, denen sich die neue Regierung stellen muss, gibt es im Pflegebereich zur Genüge. Das wird aus Qualitäts-sicht zu beobachten sein, wozu auch der neue Fachkreis „Qualität in der Pflege“ einen Beitrag leisten und an die bereits bestehenden Aktivitäten anknüpfen kann. Insgesamt geht die DGQ gestärkt mit dem Themenfeld in das Jahr 2025.

DGQ-Netzwerk

Qualität (er)leben mit der DGQ-Mitgliedschaft

Die DGQ bietet ihren Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten, ihren Wissenshorizont rund um das Thema Qualität und Qualitätsmanagement zu erweitern. Ob fachliches Hintergrundwissen, praktische Handlungshilfen für den Q-Alltag oder der persönliche Erfahrungsaustausch: Mitglieder profitieren von einem vielseitigen Informationsangebot.

Das Qualitätsmanagement lebt von neuen Impulsen: Das gilt für alle Managementsysteme in Organisationen. Aus diesem Grund steht die Vermittlung von Wissen über die zahlreichen DGQ-Veranstaltungs- und Veröffentlichungsformate im Mittelpunkt der DGQ-Mitgliedschaftsangebote. Aber auch das Knüpfen neuer Kontakte, das gegenseitige Vernetzen und Netzwerken sowie der Austausch unter Qualitätsbegeisterten boten den DGQ-Mitgliedern 2024 wieder reichlich Anregung für die Praxis. Die DGQ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zusammenzubringen, die sich beruflich und privat für Qualität einsetzen. Diese Leidenschaft für Qualität verbindet die DGQ und ihre Mitglieder – mit dem gemeinsamen Ziel, durch den Einsatz für Qualität die Welt jeden Tag ein kleines bisschen besser zu machen. 2024 hatte die DGQ – persönliche Mitglieder und Firmenmitglieder zusammengezählt – mehr als 5.000 Mitglieder.

DGQ begrüßt neue Mitglieder beim digitalen Kennenlernen

Mit der digitalen Neumitgliederbegrüßung heißt die DGQ regelmäßig Neuankömmlinge in der Mitgliedschaft herzlich willkommen. Über das vergangene Jahr hinweg fanden vier Treffen mit insgesamt rund 70 neuen DGQ-Mitgliedern statt. In entspannter Atmosphäre konnten sich die neuen Mitglieder online austauschen und vernetzen. Gestaltet vom DGQ-Mitgliederservice erhielten sie einen

Überblick über die Möglichkeiten im Rahmen der Mitgliedschaft – eine pragmatische Mischung aus Vorstellung, Kennenlernen und fachlichen Impulsen.

Schnuppermitgliedschaft: die DGQ-Mitgliedervorteile kennenlernen

Die DGQ bietet Interessierten die Möglichkeit, die Mitgliedschaft für drei Monate kostenlos zu testen. Das Angebot gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen. Innerhalb dieses Zeitraums können sie bei vollen Mitgliedsrechten die Leistungen der DGQ in Anspruch nehmen und so den Mehrwert einer Vollmitgliedschaft für sich oder ihr Unternehmen ausloten.

Persönliche DGQ-Mitgliedschaft bietet vielseitige Möglichkeiten

Persönliche Mitglieder profitieren bei der DGQ vom Austausch mit anderen Qualitätsbegeisterten in einem aktiven Netzwerk. Im Rahmen von Veranstaltungen oder Veröffentlichungen erweitern sie ihr Wissen kontinuierlich und treiben gemeinsam mit anderen Mitgliedern das Thema Qualität voran. So werden unter anderem in den DGQ-Fachkreisen gemeinsam mit anderen QM-Expert:innen Fachthemen erarbeitet.

Entwicklung der DGQ-Firmenmitgliedschaft

Ein Schwerpunkt der DGQ liegt auf der Gewinnung von Firmenmitgliedern: Insgesamt 62 neue Firmenmitglieder schlossen 2024 eine Mitgliedschaft ab. DGQ-Firmenmitglieder profitieren von vielfältigen Vorteilen, wie zum Beispiel von zwei Abonnements: zum einen für die Fachzeitschrift „Qualität und Zuverlässigkeit“ (QZ) mit zwölf Ausgaben pro Jahr und zum anderen mit zehn Zugängen zur Mitgliederplattform DGQplus. Hinzukommt das exklusive Angebot, Stellenanzeigen auf der DGQ-Homepage, der Mitgliederplattform DGQplus und im Online-Stellenportal der QZ zu veröffentlichen.

Im DGQ-Netzwerk bewegt sich eine bereichernde Vielfalt: von namhaften Großunternehmen über viele mittelständische Unternehmen bis hin zu Kleinstunternehmen und Start-ups. Die fünf Geschäftsstellen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt am Main und Stuttgart pflegen einen engen Kontakt zu den Firmenmitgliedern. Vor allem das persönliche Gespräch in oder nach Veranstaltungen sowie die individuelle Betreuung bilden die Basis für die partnerschaftliche Beziehung auf Augenhöhe. Generell gilt: Hinter einer einzelnen Person im Netzwerk steht in der Regel auch immer ein Unternehmen – entweder als Arbeitsgeber oder in Form einer Selbstständigkeit. So spiegelt eine Person stets auch die Herausforderungen eines Unternehmens wider. Hier setzen die lösungsorientierten und mehrwertstiftenden Angebote der DGQ an.

Q-Karriere als Mitglieder- und Netzwerkvorteil für Firmen

Das Angebotspaket „Q-Karriere“ bietet DGQ-Firmenmitgliedern die Option, ihre aktuellen Stellenausschreibungen auf DGQplus, der DGQ-Homepage und der Online-Plattform des Hanser Verlags, qz-online.de, kostenpflichtig zu platzieren. Damit erhalten sie die Möglichkeit, potenzielle Bewerber:innen kanal- und plattformübergreifend direkt in der deutschen Q-Szene zu erreichen.

Firmenjubiläen 2024: gemeinsamer Blick zurück – und nach vorn

Auch 2024 feierten wieder zahlreiche DGQ-Firmenmitglieder Jubiläum – von zehn Jahren bis hin zu sage und schreibe sechzig Jahren Vereinszugehörigkeit war alles dabei. Zu den Firmen, die ihr sechzigjähriges Jubiläum begingen, zählen der weltweit aktive Technologiekonzern ZF Active Safety GmbH, der Hamburger Medizintechnikhersteller Philips Medical Systems DMC GmbH sowie

der Landmaschinenhersteller Claas KGaA mbH mit Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Harzewinkel.

Die meist feierlichen Termine bieten stets eine gute Gelegenheit, persönlich in Kontakt zu kommen sowie gemeinsam über aktuelle Herausforderungen und Themen zu sprechen. Dabei geht es auch um die Frage, welche Unterstützungsmöglichkeiten aus der Q-Community für die Organisationen von Nutzen sind.

Ein weiteres Beispiel für eine langjährige Firmenbeziehung ist der Automobilkonzern Porsche, der 2024 ein halbes Jahrhundert DGQ-Mitgliedschaft feierte. Der Stuttgarter Sportwagenhersteller und die DGQ pflegen seit Beginn der nun über fünfzigjährigen Mitgliedschaft eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit. So ist die DGQ immer wieder ein wichtiger Partner für Schulungen und Fortbildungen von Porsche-Mitarbeiter:innen aus dem Bereich Unternehmensqualität. Umgekehrt profitiert die DGQ auch – nicht nur in Bezug auf den Automobilsektor – von innovativen Impulsen und Anregungen aus der Praxis, um ihre Themenlandschaft und Angebote stetig weiterzuentwickeln.



(v. l.): Marco Gutöhrlein, Leiter der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart, Michael Burghartz-Widmann, Mitglied des Vorstands der DGQ, Christian Friedl, Leiter Unternehmensqualität Porsche AG, Dr. Ludwig Schares, Unternehmensqualität Porsche AG. (© Porsche AG)



„Chili con Q“: das Webinar für DGQ-Mitglieder

Jeden zweiten Donnerstag im Monat gibt es bei der DGQ „Chili con Q“: Das Webinar bietet mit regelmäßig wechselnden Expert:innen aus dem Netzwerk seinen Mitgliedern spannende Impulse zu innovativen Themen. Unterstützt durch ein rotierendes Moderationsteam stehen neue Perspektiven sowie andere Methoden und Herangehensweisen im Fokus. Teilnehmende profitieren von einer Mischung aus Impulsvortrag und anschließendem fachlichen Austausch. Vergangenes Jahr besuchten knapp 1.900 Teilnehmende die 22 Online-Webinare. Thematische Highlights waren alle Themen rund um KI, aber auch das konstruktive Sprechen über Fehler sowie Ergebnisse aus der DGQ-Studie „Q-Organisation“.

Publikationen, Podcast & Co. – weitere DGQ-Angebote im Blick

Auf zahlreichen verschiedenen Kanälen und Formaten bietet die DGQ ihren Mitgliedern sowie Interessierten die Möglichkeit zur Wissenserweiterung: Neben dem Mitgliederwebinar „Chili con Q“ finden Interessierte in Blog- und Fachbeiträgen, Impulspapieren, Podcasts, Videos sowie auf öffentlichen und unternehmensinternen Konferenzen regelmäßig spannende fachliche Insights rund um Qualitätsmanagement und Co. Ziel ist, dass die einzelnen Formate optimal ineinandergreifen, um Informationen zu den DGQ-Themen zielgruppen- und zweckspezifisch in den Organisationen zu streuen.

Wissen teilen auf den DGQ-Veranstaltungen – online und vor Ort

Ob Vortrag, Workshop, Erfahrungsaustausch oder Firmenbesichtigung: Der Dialog mit anderen Qualitätsbegeisterten stand auch 2024 bei DGQ-Mitgliedern und Interessierten wieder hoch im Kurs. Die fachliche und gestalterische Vielfalt des DGQ-Veranstaltungsangebots überzeugte dabei sowohl vor Ort als auch digital. Der Schlüssel: die richtige Balance zwischen online und Präsenz.

Vielfalt war auch 2024 kennzeichnend für die DGQ-Veranstaltungen – sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf die Ausgestaltung. Das mehrwertstiftende Zusammenarbeiten und der konstruktive Austausch funktionierten erneut in allen Formaten. DGQ-Mitglieder hatten die Wahl zwischen Vortrag, Workshop, Erfahrungsaustausch oder Firmenbesichtigung, um regional wie überregional miteinander in Kontakt zu treten. Während Veranstaltungen vor Ort mit dem direkten Austausch und dem Vernetzungscharakter punkteten, bewährten sich die Events der Online-Welt erneut durch ihre digitale Flexibilität und die schnelle Erreichbarkeit. In der Summe fanden vergangenes Jahr 377 Veranstaltungen (davon 278 Online-Veranstaltungen und 99 Veranstaltungen vor Ort) mit insgesamt 17.792 Teilnehmenden statt. Organisiert wurden die Termine in der Regel entweder von den zahlreichen DGQ-Netzwerkgruppen oder den DGQ-Geschäftsstellen.

Zukunftsthemen prägen die DGQ-Veranstaltungen

Das Interesse an künstlicher Intelligenz ist im Jahr 2024 innerhalb der Q-Community rasant gewachsen. Das zeigte sich unter anderem in der hohen Nachfrage nach Veranstaltungen zu diesem für das QM zukunftsweisenden Thema. Fast 50 Veranstaltungen widmeten sich den Chancen und Herausforderungen dieser Technologie – mit insgesamt knapp 2.000 Teilnehmenden erfreuten sie sich besonderer Beliebtheit. In Veranstaltungen zu Anwendungsbeispielen in Unternehmen kletterten die Teilnehmerzahlen regelmäßig auf über 150. Thematisch reichte die Bandbreite der Veranstaltungen von Textbearbeitung mit KI über Automatisierung in der Qualitätssicherung bis hin zu intelligenten Lieferketten.

Auch Veranstaltungen zu Informationssicherheit und Cybersecurity verzeichneten 2024 einen hohen Zulauf. Organisationen haben erkannt, dass diese Themen nicht mehr ausschließlich für die IT-Abteilung relevant sind, und nahmen sich etwa des Themas „Informationssicherheit im Kontext mit Managementsystemen“ an. Die Veranstaltungen im Netzwerk gaben den Teilnehmenden Einblicke in puncto Risikobewertung und -erkennung, Sensibilisierung der Mitarbeitenden oder Einrichtung von Präventionsmaßnahmen.

Qualität gestalten auf dem Norddeutschen und Süddeutschen Qualitätstag

Unter der Überschrift „Qualität leben und nachhaltig gestalten“ begeisterte der 9. Norddeutsche Qualitätstag (NQT) am 12. Juni 2024 mit aktuellen Fachimpulsen, innovativen Studienergebnissen und starkem Networking. Der QM-Branchentreff war mit mehr als 120 Personen vor Ort in Hamburg bereits Wochen im Voraus ausgebucht. Weitere 80 Gäste nutzten zusätzlich die Chance des Hybridformats und schalteten sich online dazu. Alle Teilnehmenden waren sich einig: Die Veranstaltung hat Maßstäbe gesetzt – sowohl den inhaltlichen Mehrwert und das kreative Konferenzsetting als auch das positive Miteinander der QM-Community betreffend. Besonders hervorgehoben wurden die praxisnahen Workshops, die hochkarätigen Keynote-Vorträge sowie die zahlreichen Möglichkeiten zum Networking. Ein besonderes Highlight war der Eröffnungsvortrag von Dr. Benedikt Sommerhoff. Sehr unterhaltsam präsentierte der DGQ-Experte aktuelle Studienergebnisse zur Umsetzung von Qualitätsmanagement in Unternehmen. Neben praktischen Tipps für den Arbeitsalltag konnten die

Teilnehmenden ihr Wissen über aktuelle Trends im Qualitätsmanagement erweitern und wertvolle Kontakte mit anderen Fach- und Führungskräften knüpfen.

Veranstalter des Norddeutschen Qualitätstags sind die DGQ und die ConSense GmbH. Weitere Partner sind die DQS und die Fachzeitschrift QZ Qualität und Zuverlässigkeit.



*Dr. Benedikt Sommerhoff zog die Teilnehmenden mit seinem Eröffnungsvortrag zur DGQ-Studie „Q-Organisation“ in den Bann.
(© ConSense GmbH)*

Rund zwei Wochen später fanden sich über 140 Teilnehmende am 28. Juni 2024 am Fraunhofer IPA in Stuttgart zum 3. Süddeutschen Qualitätstag (SQT) ein. Auf dem Programm standen Vorträge verschiedener Expert:innen sowie Diskussionen zu aktuellen Trends und Entwicklungen im Qualitätsmanagement. Der Verlauf des Tages war geprägt von zahlreichen fachlichen Vorträgen und Workshops. Mit dabei waren auch einige DGQ-Firmenmitglieder: Dr. Ludwig Schares von der Porsche AG referierte über



(© Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.)

„Product Compliance System“. Dr. Dalibur Dudic von der Daimler Truck AG griff das Thema „Der Weg zum lokal CO₂-neutralen Transport“ auf. Christian Pflüger vom Logistikunternehmen Dachser SE gab Einblicke in die Logistikprozesse, die mit fachlicher Unterstützung der DGQ Weiterbildung und mit besonderem Fokus auf die Durchführung interner und externer Audits optimiert wurden. Parallel dazu gab es viel Zeit für den persönlichen Austausch und spannende IPA-Forschungsführungen auf dem Fraunhofer-Gelände. Zu sehen und zu bestaunen waren unter anderem ein E-Truck der Daimler Truck AG sowie ein Exoskelett der Firma Ottobock SE & Co. KG.

Veranstaltungen der DGQ-Geschäftsstellen – Partner für das Netzwerk

Ob Großkonzern, kleiner oder mittlerer Betrieb, privater Dienstleister oder Dienststelle der Verwaltung: Die DGQ-Geschäftsstellen sind Sparringspartner für Firmenmitglieder, unterstützen deren Vernetzung untereinander und bauen das DGQ-Netzwerk weiter aus. Durch eigene Veranstaltungen rund um Themen wie Methoden, Herausforderungen und Best Practice unterstützen sie die ehrenamtliche Netzwerkarbeit. So sind sie Gastgeber:innen, betreuen Erfahrungsaustausche, stellen Referent:innen und engagieren sich bei der ehrenamtlichen Nachwuchsgewinnung. 2024 fanden 54 Geschäftsstellen-Veranstaltungen mit insgesamt 3.152 Teilnehmenden statt.

Dabei stehen die Geschäftsstellen in kontinuierlichem Austausch mit den DGQ-Firmenmitgliedern, um neue Formate zu entwickeln und Ideen voranzubringen. So hat die DGQ-Geschäftsstelle Hamburg 2024 gemeinsam mit Dräger und dem DGQ-Regionalkreis Schleswig-Holstein einen KI-Thementag ausgerichtet – und damit ein neues, innovatives Marktplatzformat entwickelt. Ebenfalls in Hamburg hat sich der „Qualitätsdialog Luftfahrt“ herausgebildet, in dem Themen rund um Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Aviationssektor vorangetrieben werden. Auf Initiative des Firmenmitglieds Airbus entstand darüber hinaus ein Methodenansatz – „Future Quality Trendiation“ –, mit dem Megatrends in konkrete Anforderungen überführt werden können, um Unternehmen langfristig zukunftsfit zu machen.

Ein weiteres Beispiel für erfolgreiche Geschäftsstellen-Veranstaltungen war 2024 die von der Geschäftsstelle Berlin organisierte Erfahrungsaustauschgruppe „QM im Krankenhaus“, die sich Themen rund um Besonderheiten eines Audits im Krankenhaus, Fehlerkultur in der Medizin und Risikomanagement widmete. Auch die Erfahrungsaustauschgruppe „QM und Medizinprodukte“, die dank einer

ehrenamtlichen Planungsgruppe aus dem Regionalkreis Berlin bundesweit Strahlkraft hat, stieß 2024 wieder auf viel Interesse. Unvergessen bleibt zudem der Besuch von dreißig Studierenden der Masterclass „Quality Management“ der Fresenius Hochschule Campus Berlin, bei dem sich die Teilnehmenden der Frage widmeten, was Qualität bedeutet und woher das Konzept „Quality Made in Germany“ stammt.

Nachhaltigkeits-Workshop, Qualitätsleiterkreis, Kaminabend: eine große Bandbreite

In der Geschäftsstelle Frankfurt am Main stand vergangenes Jahr der Auf- und Ausbau des Qualitätsleiterkreises FrankfurtRheinMain im Fokus. Die regelmäßigen Austauschtermine ermöglichen Expert:innen in Leitungsfunktionen den Dialog zu aktuellen Themen und Herausforderungen. Wertvolle Impulse und kollegiale Ratschläge bildeten auch den Schwerpunkt des Qualitätsleiterkreises in Berlin-Brandenburg: Hier tauschten sich die Teilnehmenden zu Themen wie künstliche Intelligenz, aber auch agiles Prozessmanagement aus.

Die mit Blick auf die neuen Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit hochaktuellen Frage „Wie kommen wir an Kennzahlen?“ thematisierte die DGQ-Geschäftsstelle Düsseldorf im vergangenen Jahr. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die von Mitgliedern des Fachkreises „Nachhaltigkeit“ durchgeführt wurde, standen eine erste Annäherung an das Thema sowie die Identifikation der ersten sinnvollen Schritte. Neben gemeinsamen Herausforderungen konnten die Teilnehmenden auch Best-Practice-Beispiele diskutieren.

Kurz vor Jahresende fand schließlich der alljährliche Kaminabend der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart statt. Dr. Ingo Hüttner, DGQ-Vorstand und Vorsitzender der Geschäftsführung der Alb-Fils-Kliniken GmbH, sorgte mit seinem Vortrag „Fehlermanagement in Hochsicherheitsorganisationen am Beispiel einer Klinik“ für fachliche Impulse.

Die DGQ-Netzwerkveranstaltungen in Zahlen

Die Gesamtzahl an Netzwerkveranstaltungen betrug im vergangenen Jahr 377. Dazu zählen sowohl Online- als auch Präsenzveranstaltungen von Regional- und Fachkreisen, fach- und branchenspezifische Veranstaltungen mit Geschäftsstellen als Organisatoren, Veranstaltungen der QM-Youngsters und der „Frauen im QM“ sowie die digitale Begrüßung neuer Mitglieder und das Mitgliederwebinar „Chili con Q“ mit insgesamt 17.792 Teilnehmenden.

Auf einen Blick: Teilnehmende an DGQ-Veranstaltungsformaten 2024:

- 22 Mitgliederwebinare „Chili con Q“ mit 1.890 Teilnehmenden
- 4 digitale Kennenlernen für neue Mitglieder mit 78 Teilnehmenden
- 54 Veranstaltungen mit Geschäftsstellen als Organisatoren mit 3.152 Teilnehmenden
- 23 Fachkreistreffen mit 533 Teilnehmenden
- 236 Regionalkreisveranstaltungen mit 11.075 Teilnehmenden
- 27 Veranstaltungen für Frauen im QM mit 867 Teilnehmenden
- 8 Veranstaltungen für Youngster mit 218 Teilnehmenden
- 6 Veranstaltungen für Qualitätsleiter mit 78 Teilnehmenden



Das Ehrenamt: Grundpfeiler und Motor des Vereins

Ein lebendiges Vereinsnetzwerk lebt vom Engagement seiner Ehrenamtlichen. Ob Vorstand, Delegierte, Normungsexpert:innen und Leitungen von Netzwerkgruppen: Insgesamt rund 300 Personen gestalteten 2024 das Aktivitätenportfolio in der DGQ-Community. Aber auch die zahlreichen Unterstützer:innen ohne gewähltes Amt – wie beispielsweise Referent:innen – leisteten einen wesentlichen Beitrag, um Qualität erlebbar zu machen.

Am 5. Dezember 2024 war es wieder einmal Zeit, Danke zu sagen: Und zwar sämtlichen ehrenamtlich Engagierten der DGQ, die tagtäglich den Qualitätsgedanken im Netzwerk mit Leben füllen – sei es über die Arbeit an Fachpublikationen, die Planung von Veranstaltungen oder den mündlichen Erfahrungsaustausch. Als Grundpfeiler des Vereinsnetzwerks sind Ehrenamtliche treibende Kraft hinter den Netzwerkaktivitäten, aber auch Anlaufstelle und Mentor:innen für neue Mitglieder. Anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamts würdigte die DGQ daher den Einsatz von Netzwerkgruppenleitungen, Delegierten & Co.

Austausch zwischen Delegierten, Vorstand und Geschäftsführung

Zweimal jährlich tauschen sich Delegierte, Vorstand und Geschäftsführung der DGQ online aus. Dabei werden Informationen miteinander geteilt und besprochen. Das Format hat sich während der Zeit der Coronapandemie etabliert und trägt zu Transparenz und Weiterentwicklung bei. Auch 2024 nutzten wieder zahlreiche Interessierte die Möglichkeiten zum Dialog.

Neue Netzwerkgruppenrichtlinie verändert Zusammensetzung von Leitungsteams

Die neue Netzwerkgruppenrichtlinie hatte 2024 erste Auswirkungen auf die Zusammensetzung ehrenamtlicher Teams: So bildeten sich im vergangenen Jahr vermehrt Dreier- und Vierer-Teams für die Funktion der ehrenamtlichen Netzwerkgruppenleitungen. Für die Mitglieder in der Region stellt das wachsende Q-Netzwerk mit zahlreichen neuen Ideengeber:innen einen nicht zu unterschätzenden positiven Effekt dar. Viele Leitungsteams verjüngten sich zudem in der Folge. Ein konkretes Erfolgsbeispiel: In Rostock wurde ein lange inaktiver Regionalkreis erfolgreich reaktiviert. Dank des Engagements des neuen Leitungsteams hat sich mittlerweile wieder eine feste Q-Community in der Region gebildet.

DGQ-Delegiertenversammlung 2024: Rückblick auf 2022 und 2023

Einen Tag nach dem erfolgreichen DGQ-Qualitätstag fand am 8. November 2024 die DGQ-Delegiertenversammlung statt. Den Begrüßungsworten von DGQ-Präsident Prof. Dr. Robert Schmitt und der Ehrung langjähriger Mitglieder folgte die Vorstellung des Geschäftsberichts durch DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker.

Auf der Delegiertenversammlung 2024 präsentierte DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker den Delegierten die Geschäftszahlen des Vereins, der DGQ Weiterbildung gGmbH und der Service GmbH für die Jahre 2022 und 2023 sowie den Forecast für das laufende Geschäftsjahr. Gemeinsam mit DGQ-Vizepräsident Dr. Norbert Gorny hob sie die positive wirtschaftliche Lage hervor, in der sich die Gesamtorganisation befindet. Dank der schnellen Reaktion auf die mit der Coronapandemie verbundenen Einschränkungen hat der Verein die Krisenjahre insgesamt gut überstanden und insbesondere das Geschäftsjahr 2023 mit einem sehr positiven Ergebnis abgeschlossen.

Der Schilderung der allgemeinen finanziellen Situation folgten Berichte aus den verschiedenen Organisationseinheiten der DGQ. So gingen Andreas Heinz und Ansgar Carbow von der Weiterbildung gGmbH noch einmal dezidiert auf die Chancen und Risiken in ihrem Geschäftsfeld ein, bevor Nicole Kölsche und Dr. Timo Hillenbrand stellvertretend für den Verein aktuelle Informationen zu Mitgliederentwicklung und den damit verbundenen Maßnahmen teilten. Dr. Benedikt Sommerhoff und Alexander Schäfer, der die DGQ seit diesem März als Data Scientist verstärkt, gaben den Delegierten einen Einblick in das Aufgabengebiet des neu gegründeten Teams QualityLab und berichteten über erste Ergebnisse und Erkenntnisse.

Zwei Beschlüsse und eine Terminankündigung

Dann war es an der Zeit, über Beschlüsse zu entscheiden. Zunächst bat der Vorstand die Delegierten um Zustimmung zu einer Satzungsänderung, welche die DGQ-Personenzertifizierungsstelle betraf. Hier fand sich nach kurzem Austausch eine deutliche Mehrheit für einen entsprechenden Beschluss.

Kontroverser gestaltete sich im Folgenden die Diskussion um die vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Obschon diese zuletzt vor vier Jahren angehoben worden waren, fand sich keine Mehrheit für eine erneute Anpassung. Der Einführung einer neuen Beitragsstufe für Berufseinsteiger gaben die Delegierten gleichwohl grundsätzlich ihre Zustimmung. Abschließend informierte Prof. Dr. Robert Schmitt über die für den 7. November 2025 geplante außerordentliche Delegiertenversammlung, die zwecks Vorstandswahlen einberufen wurde.

DGQ-Netzwerkgruppen: Gemeinsam im Einsatz für die Qualität

Die DGQ-Netzwerkgruppen bilden eine zentrale Plattform für die inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themenschwerpunkten im Bereich Qualität und Qualitätsmanagement. Durch ihre Aktivitäten schaffen sie ein breites Angebot an fachlichen Inhalten und Austauschmöglichkeiten für Mitglieder und Interessierte.

In Netzwerkgruppen wie den DGQ-Fach- und Regionalkreisen, den QM-Youngsters und den „Frauen im QM“ haben DGQ-Mitglieder die Möglichkeit, Herausforderungen und Best-Practice-Beispiele aus ihren unterschiedlichen Arbeitswelten gemeinsam zu diskutieren und praxisnahe Ergebnisse und Handlungsleitfäden zu entwickeln. Das Ergebnis sind zahlreiche Fachimpulse und Erarbeitungen in Form von Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Die gemeinsame Arbeit in den Netzwerkgruppen ist Kernstück des DGQ-Leistungsangebots, mit dem es gelingt, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder zu binden.

Knapp 180 Menschen übernahmen 2024 in den insgesamt 72 Netzwerkgruppen der DGQ eine Leitungsfunktion. Dank des Engagements der ehrenamtlichen Teams fanden auch vergangenes Jahr wieder viele Hundert Netzwerkveranstaltungen statt, bei denen Qualitätsbegeisterte ihr Wissen und ihre Kompetenzen erweitern konnten.

Die QM Youngsters: Fach- und Führungskräfte von morgen

Mit über 350 Mitgliedern aus ganz Deutschland bieten die QM Youngsters jungen Fachkräften eine Plattform, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam an ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung zu arbeiten. Dabei stehen besonders die Herausforderungen und Chancen im Fokus, die der Einstieg ins Qualitätsmanagement mit sich bringt. Die DGQ bietet jungen Fach- und Führungskräften deshalb einen geschützten Raum, in dem sie sich ausprobieren können. Hier können sie eigene Ideen entwickeln, neue Methoden kennenlernen und sich mit anderen austauschen, die ähnliche Erfahrungen machen.

Ein anschauliches Beispiel für die Arbeit der QM Youngsters ist das vom DGQ-Firmenmitglied Porsche mitinitiierte Projekt „Next Gen Q“, das beim diesjährigen DGQ-Qualitätstag vorgestellt wurde. In diesem Projekt setzten sich die einzelnen Arbeitsgruppen intensiv mit zukunftsweisen Themen auseinander: Wie gestaltet sich der Generationenwechsel im Qualitätsmanagement? Welche Rolle spielt QM in zukunftsorientierten Bereichen wie dem autonomen Fahren? Und wie können Advanced Software, künstliche Intelligenz und hochautomatisierte Datenanalysen effizient im QM eingesetzt werden? Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie die Arbeit der Youngsters dazu beitragen kann, nicht nur einzelne Mitglieder zu stärken, sondern auch frischen Wind in die Diskussionen der gesamten DGQ-Community zu bringen.

DGQ QM Youngsters, DGQ-Qualitätstag 2024



Young Professionals von DGQ-Firmenmitgliedern stellen ihre Ergebnisse zu aktuellen Fragestellungen rund um Qualität auf dem DGQ-Qualitätstag 2024 vor (©DGQ).

Die DGQ-Regionalkreise: vor Ort vernetzt

Das dichte bundesweite Netz von rund 60 Regionalkreisen unterstützt DGQ-Mitglieder und Interessierte, fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben und ein funktionierendes Netzwerk zu pflegen. Teilnehmende profitieren von aktuellen Fachvorträgen, Workshops oder Werksbesichtigungen und können sich über Neuigkeiten im Qualitätsmanagement informieren. Insgesamt fanden vergangenes Jahr 236 Regionalkreisveranstaltungen statt, davon 162 online und 74 in Präsenz.

Die ehrenamtlichen Leitungen tragen mit ihrem Engagement wesentlich zur Verbreitung des Qualitätsgedankens in den Regionen bei. So entstand 2024 ein breiter thematischer Fächer von künstlicher Intelligenz (KI) über soziale Dienstleistungen bis hin zu klassischen QM-Themen aus der industriellen Produktion. Während bei den vielen erfolgreichen Online-Veranstaltungen der Fokus auf der flexiblen Wissensvermittlung und digitalen Vernetzung lag, punkteten die Treffen vor Ort insbesondere mit ihrem regionalen Charakter und dem persönlichen Austausch.

Zu den erfolgreichen Präsenzveranstaltungen zählten 2024 unter anderem die Betriebsbesichtigungen bei Firmenmitgliedern wie Nord-Micro und Klingspor. Auch die erfolgreich in Zusammenarbeit mit der IHK Kassel-Marburg abgehaltenen Präsenzveranstaltungen stellten ein Highlight im DGQ-Veranstaltungsjahr 2024 dar. In Berlin lockten Vor-Ort-Besuche bei der Feuerwehr sowie eine Netzwerkveranstaltung in der Bundesanstalt für Materialforschung zum Thema „Sicherheit in Technik und Chemie“ zahlreiche Besucher:innen. Auch eine gemeinsame Veranstaltung der drei Thüringer Regionalkreise – Erfurt, Jena und Suhl – auf der Leuchtenburg sowie das Risikoforum des Regionalkreises Leipzig beim BFW Leipzig erwiesen sich als voller Erfolg. Spannende Themenreihen wie etwa zur Schlüsseltechnologie generative KI prägten darüber hinaus insbesondere die von den DGQ-Regionalkreisen organisierten Workshops und sorgten für rege Diskussionen.

Auch eine gute Nachricht: In vielen Regionalkreisen konnten auch 2024 neue Ehrenamtliche gewonnen werden, die in den Leitungsteams mitwirken und somit aktiv das Netzwerk gestalten.

Wirksamkeit erzeugen durch aktive Fachkreisarbeit

Die DGQ-Fachkreise bieten Mitgliedern eine Plattform für den fachlichen Austausch mit anderen Praktiker:innen und Expert:innen rund um das Thema Qualitätsmanagement.

In der Zusammenarbeit in den Fachkreisen tauschen aktive Mitglieder Erfahrungen aus, lernen von- und miteinander und entwickeln neue Positionen, Methoden und QM-Ansätze. Die Ergebnisse teilen sie mit der DGQ-Community: Ob in Form eines Workshops, einer Videoreihe oder einer Textveröffentlichung – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Folgende Fachkreise waren vergangenes Jahr im und für das DGQ-Netzwerk aktiv:

- Der **Fachkreis „Audit und Assessment“** setzt sich dafür ein, dass Audits als wirksames Mittel zur Unterstützung der Unternehmensführung eingesetzt und wahrgenommen werden und nicht nur als notwendige Prüfung zum Erwerb des Zertifikats.
- Der **Fachkreis „Nachhaltigkeit“** bietet eine Plattform für Personen aus dem Qualitätsumfeld, die sich für Nachhaltigkeit in der eigenen Organisation engagieren und den fachlichen Austausch suchen.
- Der **Fachkreis „QM/Organisationsentwicklung“** erkundet die Schnittmenge zwischen ganzheitlichem Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung.
- Der **Fachkreis „QM in der sozialen Dienstleistung“** arbeitet daran, dass QM in der sozialen Dienstleistung selbstverständlich wird und als etwas Sinnvolles, Nutzenstiftendes wahrgenommen wird.
- Der **Fachkreis „Qualität in der Pflege“** versteht sich als engagierte Gemeinschaft von Personen, die sich leidenschaftlich für die Förderung von Qualität und Innovation in der Pflege einsetzen.
- Der Fachkreis „Qualität und Projekte“ diskutiert und erarbeitet praxisrelevante Hilfestellungen zur Verzahnung von Qualitätsmanagement und Projektmanagement (Fachkreis-Kooperation mit der GPM).

Zwei weitere Fachkreise, der **Fachkreis „Risiko als Chance“** und der Fachkreis „Controlling und Qualität“, ruhten 2024. Bei Interesse an einer Reaktivierung können sich Mitglieder an das Netzwerkmanagement der DGQ wenden.

Gesteuert wird die Arbeit durch ehrenamtliche Leitungsteams. Vergangenes Jahr fanden 23 Fachkreistreffen mit insgesamt 533 Teilnehmenden statt. Um die Synergien zwischen den Fachkreisen zu heben, tauschen sich die Leitungen zudem in einem zweimonatigen Rhythmus untereinander aus. Im Fokus stehen dabei aktuelle Erarbeitungs- und Diskussionsstände der einzelnen Fachkreise.

Praxisrelevanter Input für das Netzwerk

Über das Jahr hinweg arbeiten die Fachkreise an zahlreichen neuen sogenannten „Stories“, zum Teil auch fachkreisübergreifend, was für spannende Impulse über die einzelnen Fachgebiete hinweg sorgt. Viele Ergebnisse der Fachkreisarbeit mündeten auch 2024 in Veröffentlichungen. So entstanden unter anderem vier neue DGQ-Impulspapiere im Rahmen der Fachkreisarbeit:

- Im Impulspapier „Audits auf Basis agiler Methoden“ erklärt der Fachkreis „Audit & Assessment“, wie Auditor:innen über den Einsatz agiler Methoden den Mehrwert des internen Audits steigern können.
- Mit dem Impulspapier „Auditorenkompetenzen für interne Audits“ hat der Fachkreis außerdem einen Praxisleitfaden entworfen, der internen Auditoren zeigt, welche Kompetenzen sie idealerweise benötigen, um fokussierter den Anforderungen der unterschiedlichen Auditarten und Auditziele gerecht zu werden.
- Unter dem Titel „Qualitätsmanagement als Profit-Center“ beschreibt der DGQ-Fachkreis „Qualitätsmanagement als Organisationsentwicklung“, wie Qualitätsmanager:innen durch den Übergang von einem Compliance- und Konformitätsansatz zu einem wertschöpfungsorientierten QM-Ansatz ihr volles Potenzial ausschöpfen und nachhaltigen Erfolg erzielen können.
- Im Impulspapier „Prinzipien zur Weiterentwicklung des VUCA-Management-Systems“ empfiehlt der Fachkreis Qualitätsmanager:innen zudem eine flexiblere und dynamischere Herangehensweise bei den Herausforderungen einer durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (VUCA) gekennzeichneten Arbeitswelt, die traditionelle Herangehensweisen an das Qualitätsmanagement (QM) infrage stellt.

Darüber hinaus spielten auch 2024 die regelmäßig stattfindenden DGQ-Erfahrungsaustausche eine wichtige Rolle für die Umsetzung von fachlichen Impulsen aus der Fachkreisarbeit. Diese Austausche fanden zum Teil monatlich oder auch zweimal im Monat statt. Ein weiteres Beispiel für ein von einem Fachkreis initiiertes Austauschformat sind die sogenannten „Lunchbreaks“ des DGQ-Fachkreises „Qualitätsmanagement als Organisationsentwicklung“, die jeweils zur Mittagsstunde Raum für fachliche Diskussionen und das Netzwerken bieten. Mit ihren Erarbeitungen bieten die Fachkreise regelmäßig auch Diskussionsansätze und Impulse für Regionalkreistreffen an.

Neben dem Süddeutschen Qualitätstag bot darüber hinaus der DGQ-Qualitätstag am 7. November den Fachkreisen die Möglichkeit, ihre Erarbeitungen der deutschen Q-Community zu präsentieren und gemeinsam mit den Besucher:innen interaktiv weiterzudenken. In neun Workshops wurde gemeinsam ausprobiert, diskutiert und Feedback eingeholt.

Neuer DGQ-Fachkreis „Qualität in der Pflege“



Präsenz- und Online-Teilnehmende bei der Gründungsveranstaltung des DGQ-Fachkreises „Qualität in der Pflege“ (© DGQ)

Vergangenes Jahr hat die DGQ den Fachkreis „Qualität in der Pflege“ gegründet. Anlässlich des Kick-offs in die gemeinsame Netzwerkarbeit trafen sich am 2. Oktober 2024 Pflege-Expert:innen in den Räumen der DGQ in Frankfurt. Gemeinsam einigten sie sich auf die Leitplanken für die künftige Zusammenarbeit: Interdisziplinäre Vernetzung und der sektorenübergreifende Austausch zu aktuellen fachbezogenen Themen sollen im Mittelpunkt der Fachkreisarbeit stehen. Die Mitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, Wissen, Erfahrungen und Best Practices zur Pflege auszutauschen und dabei das Engagement für innovative Ansätze, Technologien und Methoden zu stärken.

Frauen im QM: ein starkes Expertinnen-Netzwerk erleben

Sich austauschen, vernetzen und gegenseitig inspirieren: Mit den „Frauen im QM“ bietet die DGQ Expertinnen aus dem Bereich Qualitätsmanagement eine exklusive Plattform, um gemeinsam neue Lösungen für den beruflichen Alltag zu gestalten. Bereits seit 2015 finden Interessierte hier spannende Vorträge, praxisnahe Workshops oder einfach den entspannten Dialog auf Augenhöhe. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl fachliche (QM-)Themen als auch solche, welche die persönliche Weiterentwicklung in den Fokus stellen. Darüber hinaus erhalten die knapp 600 Mitglieder der Gruppe die Möglichkeit, aktuelle Herausforderungen aus dem eigenen Arbeitsalltag einzubringen und sich praxisorientierte Hilfestellung aus der Community zu holen.

Ein Veranstaltungs-Highlight der QM-Frauen war auch 2024 wieder der zweitägige Kommunikations-Workshop der DGQ-Geschäftsstelle Berlin: In diesem Format, das zweimal stattfand, konnten die Teilnehmerinnen in praktischen Übungen und Gruppenarbeiten ihr Auftreten reflektieren und ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern. Die praxisnahen Beispiele und Rollenspiele stellten eine gute Basis dar, um die neu gelernten Tools direkt im Berufsalltag anzuwenden, und stießen bei den Qualitätsmanagerinnen auf entsprechend positives Feedback.

Und auch der Besuch der DGQ-„Frauen im QM“ aus dem Kreis Berlin-Brandenburg im Berliner Humboldt Forum in den Räumlichkeiten des wiederaufgebauten Berliner Schlosses zählte zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres: Neben dem Netzwerken und einem Einblick in die Arbeitsweise der Stabsstelle „Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement“ gab es für die QM-Frauen auch spannende Einsichten in die historische Frauenforschung zum Thema „Frauen in der Dynastie der Hohenzollern“.

DGQplus: digitaler Wissensaustausch und Online-Vernetzung innerhalb der DGQ-Community

Auf der Mitgliederplattform DGQplus treffen Q-Neulinge und Q-Expert:innen digital aufeinander. Die Flexibilität des Online-Angebots ermöglicht ihnen, sich branchen- und regionenübergreifend auszutauschen. Zahlreiche DGQplus-Gruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich themenspezifisch zusammenzufinden, Veranstaltungen vorzubereiten und Publikationen zu erarbeiten – ohne reisen zu müssen. Neu gegründete Austauschgruppen spiegeln 2024 die Interessen an aktuellen Schlüsselthemen wider.

Das 2024 innerhalb der DGQ-Community insgesamt rasant gewachsene Interesse am Thema künstliche Intelligenz zeigte sich insbesondere auch an den lebhaften Diskussionen auf dem Mitgliederportal DGQplus. Um den Austausch gezielt zu fördern, hat die DGQ Ende Februar eine themenspezifische DGQplus-Gruppe ins Leben gerufen, in der Mitglieder im Rahmen eines Best-Practice-Austauschs gemeinsam die mit KI verbundenen Chancen und Risiken erkunden können. Expert:innen aus den Reihen der Mitgliedschaft teilen dort ihr Wissen und diskutieren aktuelle Entwicklungen. Im Bereich KI noch eher unerfahrene Mitglieder der Gruppe können Fragen stellen, Informationen abrufen sowie eine Übersicht der aktuell angebotenen Veranstaltungen zum Thema KI finden. Die Gruppe umfasst mittlerweile mehr als 450 Mitglieder.

Informationssicherheit und Prozessmanagement

Ebenfalls 2024 ging auf DGQplus die Austauschgruppe „Informationssicherheit“ an den Start. Mitglieder erhalten hier die Möglichkeit, sich mit Fachleuten und Expert:innen aus verschiedenen Branchen zu vernetzen, Best Practices zu teilen und voneinander zu lernen, um den Umgang mit aktuellen Herausforderungen im Bereich der Informationssicherheit zu verbessern. Derzeit umfasst die Austauschgruppe knapp 400 Personen. Die dazugehörige Veranstaltungsreihe „DGQ-Cyber-Frühstück“ findet jeden zweiten Dienstagmorgen um neun Uhr statt.

Und auch die Austauschgruppe „Prozessmanagement“ machte sich im vergangenen Jahr ans Werk. In der Gruppe, die rund 250 Personen umfasst, dreht sich alles um die effektive Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Der Schwerpunkt liegt auf der systematischen Analyse, Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung und Automatisierung von Arbeitsabläufen in Unternehmen.

Die DGQplus-Austauschgruppen bieten eine wertvolle Plattform, um Wissen zu vertiefen, sich über neue Herausforderungen zu informieren und in einer kollaborativen und unterstützenden Umgebung gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Der Auf- und Ausbau sowie die Begleitung der genannten Austauschgruppen erfolgte dabei gemeinsam mit dem DGQ Produktmanagement und Expert:innen, die zugleich Trainer:innen der DGQ sind.

Netzwerken und Austauschen – ab sofort auch per Chat

Schnelle Antworten, fließende Kommunikation, flexibel und unkompliziert: Auf Wunsch der Nutzer:innen ermöglicht DGQplus seit Mai 2024, die Echtzeit-Konversation via Chat auch auf der Netzwerkplattform zu pflegen. Die Chat-Funktion ist auch in Gruppen möglich und kann ebenso in der mobilen App angewendet werden.

DGQ-Mitgliederplattform DGQplus als Best Practice auf dem Verbändekongress

Unter dem Motto „Zeitenwende! Wie Verbände Zukunft gestalten“ waren Nicole Kölsche, Leitung Netzwerkmanagement der DGQ, und Natalie Rittgasser, Mitarbeiterin DGQ-Netzwerkmanagement, Anfang September 2024 zu Gast beim 19. Verbändekongress in Wuppertal. Dort stellten sie die virtuelle Gemeinschaftsarbeit der DGQ-Community auf der Online-Mitgliederplattform DGQplus als Best Practice vor. Im Fokus stand die Frage, wie eine digitale Community in Zeiten des Wandels erfolgreich gestaltet und begleitet werden kann. Gemeinsam gaben die beiden DGQ-Vertreterinnen den Zuschauer:innen einen Einblick in ihre Erfahrungen und beschrieben den Weg von DGQplus vom „weißen Blatt Papier“ zur digitalen Mitgliederplattform. Zentral für die erfolgreiche Entwicklung von DGQplus waren unter anderem die Einbeziehung der Community sowie die verschiedenen Vernetzungsangebote, darunter regelmäßige Sprechstunden zur Einführung in die digitalen Funktionen sowie die mittlerweile online stattfindende Neumitgliederbegrüßung. Auch regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen nach dem Prinzip „Prüfen, Anpassen, Ausbauen“ zählen zu den Erfolgsfaktoren.



(v. l. n. r.): Lars Wandke, Leiter der DGQ-Geschäftsstelle Düsseldorf, Natalie Rittgasser, Mitarbeiterin DGQ-Netzwerkmanagement, und Nicole Kölsche, Leiterin DGQ-Netzwerkmanagement, genießen die tolle Atmosphäre auf dem 19. Verbändekongress. (© DGQ).

Von der pragmatischen Lösung zum digitalen Treffpunkt der DGQ-Community

Seit Einführung als sogenanntes Minimum-Viable-Produkt im November 2020 ist die DGQ-Community kontinuierlich gewachsen: Mittlerweile treiben 5.900 Expert:innen die Zukunft des Qualitätsmanagements auf DGQplus digital voran. Einen Schwerpunkt stellt die themenspezifische Mediathek mit umfangreichem Fachcontent dar. Eine große Anzahl an Netzwerkgruppen, darunter Regional- und Fachkreise sowie der Qualitätsleiterkreis, die QM-Youngsters und „Frauen im QM“, bietet Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch. Im eigens eingerichteten Gruppenraum der FQS – des Forschungsarms der DGQ – können sich Interessierte zu Forschungsprojekten der FQS informieren und aktuelle Fragestellungen aus ihrer Organisation einbringen und diskutieren.

Das steckt in DGQplus – Zahlen, Daten, Fakten für 2024:

- 1.169 neu hinzugekommene Nutzer:innen
- Über 100 täglich eingeloggte Nutzer:innen
- 24 aktive Beiträge, Kommentare und Reaktionen pro Tag
- 50 Themenseiten und 150 Subthemen mit einer ständig wachsenden Anzahl an Video- und Audiomaterial, Präsentationen und Veröffentlichungen verschiedenster Formate
- Die 2024 am häufigsten aufgerufenen Themenseiten waren die zu Digitalisierung, QM im Wandel und Normung.

DGQ-Qualitätstag versammelt über 400 Qualitätsbegeisterte

Spannende Vorträge, erkenntnisreiche Workshops, intensives Netzwerken, zahlreiche neue Erkenntnisse und am Ende wieder einmal viele begeisterte Teilnehmende – auch in seiner achten Auflage war der DGQ-Qualitätstag ein voller Erfolg. Über 400 Qualitätsfachleute trafen sich am 7. November im House of Logistics & Mobility (HOLM) am Frankfurter Flughafen zu einem intensiven Austausch zum Thema „Next Generation Q“.

Zu Beginn der Veranstaltung versammelten sich die Teilnehmenden im großen Plenum und wurden von Dr. Timo Hillenbrand, Projektleiter DGQ-Qualitätstag, begrüßt. Im Anschluss stimmte Pauline Effenberger, Qualitätsbegeisterte aus dem DGQ-Netzwerk, als Vertreterin der jungen Q-Generation mit dem Statement „Was bedeutet für mich ‚Next Generation Q?‘“ auf die Veranstaltung ein.

Danach gab der bekannte Jugendforscher Simon Schnetzer in seinem Vortrag unter dem Titel „What’s Next?! – Gemeinsam in die nächste Generation Q“ den Zuhörer:innen ein Update zu den Erwartungen und Herausforderungen der „Next Generation“. Dabei berichtete er aus seiner Studie „Jugend in Deutschland“ und schlug immer wieder den Bogen zum Thema „Qualität“. So erfuhren die Gäste auch, welche Faktoren für den Erfolg der „Next Generation Q“ in den Unternehmen zählen.

Im Anschluss waren die Teilnehmenden gefragt: Es galt, sich aus 16 Vorträgen und 16 Workshops das passende Programm für die folgenden sechseinhalb Stunden zusammenzustellen. Und die Auswahl war groß. Das Spektrum umfasste Themen wie künstliche Intelligenz im Qualitätsmanagement, generationenübergreifende Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Methoden des Qualitätsmanagements, Qualitäts-Strategie, Managementsysteme oder Innovationen und Trends in QM und QS.

Auch Vertreter der „Next Generation Q“ lieferten einen beeindruckenden Beitrag. In etwa zehnminütigen Pitches mit anschließender Diskussion stellten die 21 Young Professionals von DGQ-Firmenmitgliedern ihre Ergebnisse zu aktuellen Fragestellungen rund um Qualität vor, die sie im Rahmen eines Projekts seit Juli 2024 bearbeitet hatten. Die Bandbreite der Themen reichte von autonomem Fahren über künstliche Intelligenz und generationenübergreifende Zusammenarbeit bis zur Weiterentwicklung von Auditformaten und Integrierten Managementsysteme.

Zum Abschluss des Programms ging es noch einmal ins große Plenum. Zum zweiten Mal nach dem DGQ-Qualitätstag 2022 schlüpfte dabei Daniela Köfler, selbstständige Managementberaterin, in die Rolle der Produktionsmitarbeiterin Else, die dieses Mal mit einem Augenzwinkern über die „Next Generation Q“ sinnierte. Humorvoll brachte sie dabei mögliche Generationenkonflikte auf den Punkt und warb für ein respektvolles Miteinander als Basis für eine gelungene Zusammenarbeit.



Auch DGQ-Präsident Prof. Dr. Robert Schmitt zog am Ende im großen Plenum ein positives Fazit. (© DGQ)

Beim anschließenden Get-together machten die Teilnehmenden noch reichlich Gebrauch von der Möglichkeit zum Netzwerken und davon, die gewonnenen Erkenntnisse im Gespräch zu vertiefen. Entsprechend positiv fiel am Ende das Fazit von Dr. Hillenbrand aus: „Der DGQ-Qualitätstag war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Wir freuen uns über die hohe Teilnehmerzahl und die positive Resonanz. Die Veranstaltung hat gezeigt, wie viel Expertise, Begeisterung und Engagement in unserem Netzwerk stecken!“

Der nächste DGQ-Qualitätstag findet 2026 statt.

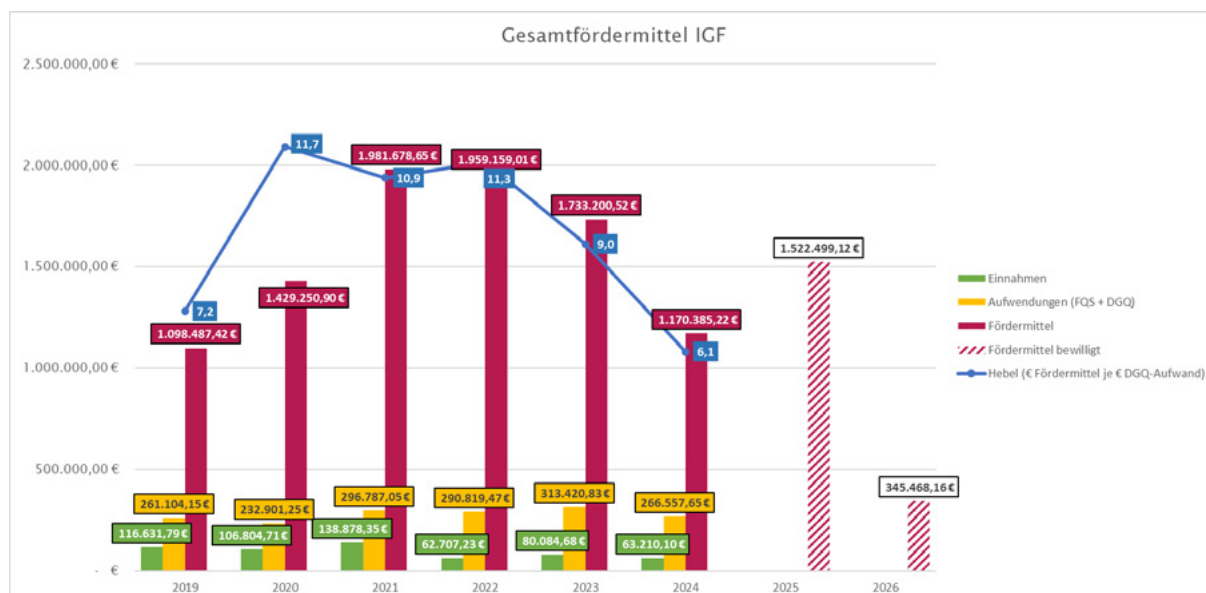


FQS: Innovationsfähigkeit durch Forschung fördern

Als Forschungsbereich der DGQ initiiert die FQS – Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. praxisnahe Forschungsprojekte rund um das Thema Qualität. Ziel ist der Transfer von Know-how in Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement sowie in benachbarte Themengebiete.

In Zusammenarbeit mit spezialisierten Forschungseinrichtungen realisiert die FQS Projekte im Rahmen der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) und des internationalen Forschungsnetzwerks CORNET, die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert werden. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen erhalten über die Förderprogramme Unterstützung bei ihren Herausforderungen im Innovationsbereich und können branchenübergreifend Probleme durch gemeinsame Forschungsaktivitäten lösen. Die FQS bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich an Vorhaben zu beteiligen, Anforderungen einzubringen und Zugang zu Forschungsergebnissen zu erhalten.

Derzeit begleitet die FQS rund 24 Forschungsprojekte in verschiedenen Stadien. 2024 hat die FQS Fördermittel in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro für neun Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Für jeden Euro, den die DGQ 2024 in die Arbeit der FQS investiert hat, wurden etwa sechs Euro an Fördermitteln für qualitätsbezogene Forschungsprojekte generiert.



Forschung für Qualität mit breit gefächertem Themenspektrum

Warum macht Qualität die Welt besser? Eine Frage, die auch die FQS in ihrer Arbeit täglich begleitet. Konkrete Beispiele zeigen sich mit einem Blick auf die Themen, die im Fokus aktueller FQS-Forschungsprojekte stehen. Vorhaben der FQS beschäftigen sich mit Zukunftsthemen, die die Innovationsfähigkeit von Unternehmen fördern.

Im Rahmen des FQS-Forschungsprojekts „AIQualify“ wird untersucht, wie der zuverlässige Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) gelingen kann. Forschungspartner der FQS entwickeln in diesem Zusammenhang ein Framework zur Qualifizierung von auf Machine Learning (ML) basierenden Qualitätsprüfungssystemen, das unter anderem auf dem DGQ-Qualitätstag 2024 vorgeschellt wurde.

Mit der Zielsetzung, Potenziale von additiven Fertigungsverfahren für Unternehmen besser zugänglich und nutzbar zu machen, beschäftigen sich gleich zwei laufende FQS-Vorhaben: Das Forschungsprojekt „AM Analytics“ entwickelt eine frühzeitige Defekterkennung für pulverbettbasierte 3D-Druckverfahren. Das neu gestartete FQS-Forschungsvorhaben „Qualijet“ befasst sich mit dem Aufsetzen eines automatischen Prozesses, der dabei unterstützen soll, zerbrechliche Grünteile mithilfe eines Greifers intelligent aus dem Pulverbett zu entfernen.

Wie Kollaboration zwischen Unternehmen besser gelingen kann, steht im Fokus des FQS-Forschungsprojekts „METIS“. Um effektiv zusammenzuarbeiten, müssen Unternehmen eine hohe Interoperabilität in Bezug auf Prozesse, IT-Systeme und gemeinsame Daten gewährleisten. Die Fachbereiche Qualitätswissenschaft und Industrielle Informationstechnik der Technischen Universität Berlin bauen dazu ein Assistenzsystem auf, das insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen mit begrenzten Ressourcen einen einfachen Zugang zu Analyse, Bewertung und Konfiguration von IT-Tool-Stacks für die kollaborative Produktentwicklung ermöglicht.

Forschungsnetzwerk CORNET – internationale Kooperationsprojekte

Neben ihrem Engagement in der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) ist die FQS im transnationalen Forschungsnetzwerk CORNET („Collective Research Networking“) aktiv. Es unterstützt Projekte, die mindestens mit einer ausländischen Forschungseinrichtung gemeinsam bearbeitet werden. Im Jahr 2024 hat die FQS ein neues CORNET-Projekt mit Forschungspartnern aus Österreich

(Technische Universität Wien) auf den Weg gebracht. Ziel des Forschungsprojekts ist eine ganzheitliche Regelung der Prozesskette für die Herstellung und Bearbeitung von Leichtmetallgussprodukten. Dies ist insbesondere für die Produktion elektrischer Antriebe in der Automobilindustrie, aber auch für andere Branchen von Bedeutung. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sollen auf diese Weise Einblicke in die und ein besseres Verständnis der Implementierung innovativer Digitalisierungssysteme und Prozessverbesserungen in der betrachteten Prozesskette erhalten und dadurch einen Schritt weiter in Richtung Industrie 4.0 vorankommen. Rund 40 Unternehmen aus Deutschland und Österreich begleiten die Forschungsarbeiten als Industriepartner im projektbegleitenden Ausschuss.

Ergebnistransfer zwischen Forschung und Praxis

Als Forschungsvereinigung stellt die FQS gemeinsam mit ihren Forschungspartnern den Transfer des entwickelten Know-hows in die Praxis sicher. Unternehmen können in projektbegleitenden Ausschüssen mitarbeiten und ihre Bedarfe einbringen. Im DGQ-Netzwerk werden Forschungsinhalte regelmäßig in Netzwerkveranstaltungen vorgestellt und diskutiert. In der FQS-Videoreihe können sich Interessierte auch audiovisuell einen Einblick zu FQS-Forschungsthemen verschaffen. 2024 ist ein neues Video zu dem kürzlich abgeschlossenen FQS-Forschungsprojekt „Start-ups“ veröffentlicht worden, das sich mit dem Aufbau eines bedarfsgerechten Qualitätsmanagements für Start-ups und Kleinunternehmen mithilfe von agilen Methoden beschäftigt hat.

Ergebnisse aus FQS-Forschungsprojekten sind für Unternehmen und Organisationen frei zugänglich und werden beispielsweise in Form von Online-Tools zur Verfügung gestellt: Im Rahmen des Forschungsprojekts „GPSlife“ wurden verschiedene Umsetzungsstrategien für das umfangreiche Normensystem der Geometrischen Produktspezifikation und -verifikation (ISO GPS-System) entwickelt. Diese umfassen unter anderem ein Reifegradmodell, das erstmals eine objektive Bewertung von GPS-Kompetenzen ermöglicht. Dazu wurde das gesamte GPS-System in zwölf Dimensionen eingeteilt und eine Differenzierung in fünf Schwierigkeitslevel vorgenommen. Über die Projektwebseite können interessierte Unternehmen ab sofort auf eine erste webbasierte Version des Reifegradmodells zugreifen. Mittels Selbst-Check kann der eigene GPS-Reifegrad bestimmt und können entsprechende Weiterbildungsbedarfe erhoben werden. Aus dem Forschungsprojekt ist 2024 außerdem ein Start-up als Ausgründung der Technischen Universität Chemnitz hervorgegangen.

Staffelstabübergabe im Vorstand der FQS

Prof. Dr. Kristina Lemmer und Prof. Dr. Irina Mazilu-Eyaz verstärken ab dem 1. Januar 2025 den Vorstand der FQS – Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. Sie folgen auf Prof. Dr. Tilo Pfeifer und Klaus Schmieder, deren Amtszeiten turnusgemäß zum 31. Dezember 2024 endeten. Prof. Dr. Pfeifer, Gründungsmitglied der FQS, scheidet nach über 30 Jahren engagierter Arbeit aus dem Vorstand der FQS aus. Neuer FQS-Vorstandsvorsitzender wird Dr. Paul Kübler, der seit 2023 im Vorstand der FQS tätig ist. Er folgt auf Klaus Schmieder, der seit 2019 den Vorstandsvorsitz der FQS innehatte.

Prof. Mazilu-Eyaz und Prof. Lemmer bringen verschiedene fachliche Perspektiven, unter anderem aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, in die FQS-Vorstandsarbeit ein. Das Thema Qualität begleitet beide Wissenschaftlerinnen schon seit Beginn ihrer akademischen und beruflichen Laufbahnen.

Prof. Dr. Kristina Lemmer ist Inhaberin der Professur für das Fachgebiet „Verwaltungswissenschaft, insbesondere Organisation, Verwaltungsinformatik und E-Government“ an der Hochschule Bremen. Sie ist Gastwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte an der Leuphana Universität Lüneburg und dem Niedersächsischen Studieninstitut in Hannover.



Prof. Lemmer: „In meiner Forschung und Lehre verfolge ich die Frage, wie Qualität – insbesondere Datenqualität – durch moderne Technologien und Automatisierung gefördert und nachhaltig sichergestellt werden kann. Qualität ist dabei nicht statisch, sondern entwickelt sich mit den technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen weiter.

Im Rahmen der digitalen Transformation geht es darum, ein Digital Transformation Mindset zu fördern, das den Wandel als Chance und nicht als Bedrohung begreift. Qualität ist eine Haltung, die in den Köpfen und Herzen von Menschen beginnt. Wenn wir es schaffen, diese Haltung mit den Möglichkeiten der digitalen Transformation zu verbinden, wird die FQS zu einem echten Treiber für nachhaltige Innovation und exzellente Forschung.“

Prof. Dr. Irina Mazilu-Eyaz lehrt und forscht an der Hochschule Pforzheim zu den Fachgebieten Qualitätsmanagement, Werkstoffkunde, Fertigungsmesstechnik und Circular Economy. Sie ist aktives Mitglied der DGQ und ist unter anderem im Leitungsteam des DGQ-Fachkreises „Nachhaltigkeit“ engagiert.



Prof. Mazilu-Eyaz: „Digitalisierung und Nachhaltigkeit spielen eine zentrale Rolle, um Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Eine intersektorale und interfunktionale Zusammenarbeit – sowohl

zwischen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen als auch entlang der Wertschöpfungskette – ist von entscheidender Bedeutung, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen. Kooperationen „über den eigenen Tellerrand“ hinaus schaffen Synergien und fördern den Wissensaustausch. Die FQS fördert Netzwerke zwischen Forschung und Wirtschaft und kann Unternehmen dabei helfen, Freiräume zu schaffen, um neue Ideen wissenschaftlich anzugehen. So wird Innovation beschleunigt und Unternehmen erhalten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.“

Aktuelle Projekte 2024 /2025:

AIDpro	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen / Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC, Garching	Anomalieerkennung in der Produktion – Datenvalidierung für Produktionsprozesse
AIQualify	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart / Institut für industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb IFF, Universität Stuttgart	Framework zur Qualifizierung von KI-Systemen in der industriellen Qualitätsprüfung
AM Analytics	Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktionstechnologien IAPT, Hamburg / Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr, Laboratorium Fertigungstechnik, Hamburg	Automatisierte in-situ Defekterkennung in der pulverbettbasierten additiven Fertigung
AuQuA	WZL der RWTH Aachen / Universidade de São Paulo / Universidade de Brasília	Augmented Intelligence based Quality Assurance of Assembly Tasks in Global Value Networks
HUMEUS	WZL der RWTH Aachen / Hochschule Koblenz	Humanzentriertes Entscheidungsunterstützungssystem für das Störungs- und Fehlermanagement auf dem Shopfloor
IDaP+	Universität Stuttgart / Technische Universität München / Technische Universität Dortmund / TU Wien	Integrated Data-based Process Chain Optimisation in Casting and Machining Production
Inline CT	Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin / Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	Inline-Computertomographie – Prüfung von medizinischen und Hochpräzisions-spritzgusswerkstücken
METIS	Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Fachgebiet Qualitätswissenschaft / Industrielle Informationstechnik, Technische Universität Berlin	Methodische Konfiguration von Informationstechnik zur Steigerung der Kollaborationsfähigkeit von KMU in der verteilten Produktentstehung
MIQFEM	Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Fachgebiet Qualitätswissenschaft, Technische Universität Berlin	Mitarbeiterorientierte Qualitätsregelkreise in der Produktion zum smarten Fehlermanagement
NaBeMi	Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA) / Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), Leibniz Universität Hannover	Entwicklung eines Qualitätsregelkreis-basierten Assistenzsystems zur nachhaltigen Betriebsmittelplanung für die manuelle und hybride Montage
Qualijet	IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover / Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Bremen	Qualitätssicherung von Grünteilen bei zweistufigen Additiven Fertigungsverfahren durch ein lernfähiges Greifsystem am Beispiel des Metal Binder Jettings
SmarTool	Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin / SENAI Innovation Institute Joinville / Florianópolis	Entwicklung eines innovativen Messsystems im Werkzeug zur Steigerung der Fertigungskontrolle und Produktionsqualität

Betriebliche Weiterbildung – Nachhaltigkeit und KI im Fokus

Im vergangenen Jahr war es eine schöne Bestätigung für das Weiterbildungsangebot der DGQ und zugleich eine gute Orientierung für alle Interessierten: Laut des unabhängigen Bewertungsportals „Proven Expert“ wird die DGQ aktuell als „Von Kunden empfohlen“ eingestuft.



Das Bewertungsportal „Proven Expert“ führt Kundenmeinungen von verschiedenen Webseiten auf einer Plattform zusammen. Dadurch erhalten Interessierte einen unabhängigen und umfassenden Überblick über das persönliche Feedback von Kund:innen.

Besonders positiv hervorgehoben werden von den 140 Bewertenden seit Mai 2024 die Kompetenz der Trainer:innen,

der abwechslungsreiche Methodenmix, die Praxisnähe des Erlernten sowie die positive Atmosphäre innerhalb der besuchten Kurse. Erfreulich ist auch das gute Abschneiden der Live-Online-Formate: Die durchdachte Struktur und der gelungene Mix aus Vorträgen, Übungen und Gruppenarbeiten, der speziell für das Format entwickelt wurde, werden in der Bewertung der Teilnehmenden explizit hervorgehoben.

Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ ausgebaut

2024 hat die DGQ im Rahmen eines umfangreichen Projekts auch ihr Weiterbildungsangebot daraufhin analysiert, inwieweit es sich durch weitere Themengebiete sinnvoll ergänzen oder auch auf neue Branchen übertragen lässt. Hierfür wurden aktuelle technologische, gesellschaftliche und regulatorische Entwicklungen berücksichtigt und mögliche neue Zielmärkte identifiziert. Als ein Ergebnis baut die DGQ ihr Portfolio für Nachhaltigkeit aus. Bei der

Umsetzung regulatorischer Vorgaben können Managementsysteme wertvolle Hilfestellung bieten. Die DGQ hat bei diesem Thema vor allem zwei Schwerpunkte identifiziert. Zum einen geht es um die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Sammlung und Aufbereitung der erforderlichen Daten stellt einen erheblichen Aufwand und – je nach Organisationsgröße – eine große Herausforderung dar. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen wird die DGQ Schulungs- und Beratungsleistungen anbieten, die notwendige Grundlagen vermitteln und verdeutlichen, wie sich bereits vorhandene Managementsysteme als Datenquelle für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen lassen.

Der andere Schwerpunkt bietet den Kund:innen künftig vermehrt Lösungen für die Frage, wie sich Nachhaltigkeitsstrategien wirksam in Integrierte Managementsysteme (IMS) einfügen lassen. Hierbei ermöglichen bestehende Managementsysteme, Strukturen und Prozesse erhebliches Synergiepotenzial. Durch diesen Ansatz lassen sich Nachhaltigkeitsmaßnahmen gezielt zur Unternehmenssteuerung einsetzen. Die Unternehmen können ihre Aktivitäten dabei auf ein Gerüst vorhandener Normen und damit auch auf eine einheitliche High-Level-Structure stützen. Auch bei diesem Schwerpunkt unterstützt die DGQ ihre Kunden mit Trainings und Beratungsleistungen.

Um das Angebot entsprechend zu ergänzen, hat die DGQ beschlossen, sich beim Thema „Nachhaltigkeit“ auch personell zu verstärken. Zudem intensiviert sie ihre Zusammenarbeit mit Partnern. Für 2025 ist eine gemeinsame Online-Fachkonferenz mit dem Kunststoff-Zentrum (SKZ) geplant.

Neue Weiterbildungsangebote zu KI

Ein weiteres Beispiel für einen aktuellen Megatrend, den die DGQ in ihr Weiterbildungsangebot einbezieht, bildet die künstliche Intelligenz (KI). Mit Einführung einer neuen Produktkategorie „KI“ sind auch neue Seminare in diesem Themenbereich aufgenommen worden.

Erfolgreich gestartet ist die DGQ mit dem zweitägigen Seminar „KI im Qualitätsmanagement“, das die Grundlagen der KI und ihre Einsatzmöglichkeiten im Qualitätswesen behandelt. Dabei lernen die Teilnehmenden neben wichtigem Basiswissen zu Data Analytics und Machine Learning auch verschiedene No-code-/low-code-Lösungen kennen. Am Ende des Seminars wird ein erster Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum EU AI Act gegeben. Im neuen Online-Training „ChatGPT im QM – generative KI als Unterstützung im QM-Alltag“ geht es speziell um die Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT beziehungsweise Large Language Models im QM-Alltag. Hier erhalten die Teilnehmenden neben vielen praktischen Tipps, unter anderem zum Prompting und zu eigenen GPTs, auch wichtige Informationen zu den Risiken und Fehlern, die mit dem Einsatz der generativen KI entstehen können. In einem weiteren Praxisworkshop können individuelle KI-Assistenten – sogenannte CustomGPTs – für den QM-Alltag erstellt und erprobt werden.

Neben den anwendungsorientierten Angeboten mit QM-Bezug hat die DGQ auch das Angebot zum KI-Managementsystem nach ISO/IEC 42001 entwickelt. Das viertägige Training schließt mit dem DGQ-Zertifikat zum „ISO/IEC 42001 Implementer“ ab. Ein weiterer Ausbau des Trainingsportfolios ist bereits angedacht.

Digitales Lernangebot ausgebaut

Die DGQ bezieht neue technologische Entwicklungen nicht nur inhaltlich in ihre Weiterbildung ein, sondern nutzt diese auch gezielt als didaktische Mittel bei der Wissensvermittlung. Aus diesem Grund investiert sie in ihr digitales Lernangebot. So wurde das Team „E-Learning-Development“ 2024 personell verstärkt und umfasst nun zwei Mitarbeiterinnen – ein klares Signal für die strategische Bedeutung digitaler Lernformate. 2024 lag der Fokus auf der Entwicklung einer E-Learning-Strategie, die auf ein modular aufgebautes Produktportfolio sowie den gezielten Einsatz von KI und Gamification-Elementen setzt. Zur Sicherung einer einheitlichen, professionellen Qualität hat das Team zudem einen Styleguide für alle digitalen Lernformate erarbeitet. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, das E-Learning-Portfolio der DGQ weiter systematisch und nutzerorientiert auszubauen.

Innovatives Lernen durch Gamification

Einen wichtigen Meilenstein erreichte die Vermarktung des Gamification-Angebots der DGQ Weiterbildung. In einem standortübergreifenden Gewinnspiel-Projekt nutzten 250 Mitarbeitende aus verschiedenen QM-Bereichen der Festo SE & Co. KG die digitale Quiz-App der DGQ Weiterbildung, um ihr Fachwissen spielerisch aufzufrischen und zu vertiefen. Der Erfolg basiert auf dem Konzept des gemeinsamen Lernens im Teamwettbewerb. Das Quiz-Format wird 2025 für weitere Branchen und Unternehmen erweitert.

Neue E-Learnings 2024

Im Bereich Nachhaltigkeit wurde ein sechs Module umfassendes E-Learning entwickelt, das sich an Unternehmen und Einzelteilnehmer richtet, die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den EU-Standards CRSD/ESRS sowie Omnibus einführen möchten.

Für 2025 sind unter anderem die Neubearbeitung des bestehenden E-Learnings „IAUD“ sowie weitere E-Learnings rund um das Thema Audit geplant.

Portfolio Qualitätssicherung erweitert

Die DGQ hat 2024 ihr Weiterbildungsangebot im Bereich Qualitätssicherung ausgebaut.

Das neue Seminar „Besondere Merkmale“ ist für Unternehmen aller Branchen interessant, die großen Wert auf die Funktionalität und Sicherheit ihrer Produkte legen. Besondere Merkmale sind ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements und der Risikoanalyse in der Produktion.

Das Seminar vermittelt Grundlagen und stellt darüber hinaus praxiserprobte Lösungen vor, mit denen Besondere Merkmale systematisch ermittelt und durchgängig von der Entwicklung bis zur Produktion und entlang der Lieferkette betrachtet werden können. Zudem wird ein moderner Ansatz zur Klassifizierung sicherheitsrelevanter Besonderer Merkmale vorgestellt, der es ermöglicht, wirtschaftlich sinnvolle Regeln für Prüfstrategien zur Null-Fehler-Produktion festzulegen.

Das Seminar wird in Präsenz und online angeboten und richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Entwicklung, Konstruktion und Produktion sowie an Qualitätssicherer aus produzierenden Branchen, die sich mit der Einführung und Umsetzung von Besonderen Merkmalen beschäftigen.

DGQ-Training „Ein Integriertes Managementsystem auditieren“ pilotiert

Mit dem Pilottraining „IMS-Audit: Ein Integriertes Managementsystem auditieren“ ist am 20. und 21. November 2024 ein weiteres neues Weiterbildungsangebot der DGQ erfolgreich gestartet. Die Teilnehmenden erhielten einen umfassenden Einblick in die effiziente Durchführung von IMS-Audits.

Im Fokus des zweitägigen Trainings stand die praxisnahe Vermittlung von Methoden zur gezielten Schwerpunktsetzung im Audit, zur effektiven Nutzung organisationaler Ressourcen sowie zur schlanken Gestaltung des Auditprozesses. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Teilnehmenden zu befähigen, die Effizienz und Effektivität ihrer Audits nachhaltig zu steigern.

Die praktische Anwendung des vermittelten Wissens erfolgte anhand des Beispielunternehmens „Freudenschneider AG“. Dieses praxisnahe Szenario ermöglichte den Teilnehmenden einen direkten Transfer der Lerninhalte in ihren beruflichen Alltag.

Prozessmanagement: Start des BPMN-2.0-Trainings

Das neue Training „BPMN 2.0 – Prozessmodellierung“ erweitert den Produktbereich Prozessmanagement. Die erste Online-Durchführung fand vom 2. bis 4. September 2024 statt und stieß auf positive Resonanz bei den Teilnehmenden.

Im Mittelpunkt des dreitägigen Trainings stand die praktische Anwendung von BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation). Die Teilnehmenden erlernten Methoden zur strukturierten Darstellung und effizienten Modellierung von Prozessen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der verständlichen Visualisierung komplexer Abläufe als Basis für nachhaltige Prozessoptimierungen.

Durch den hohen Praxisanteil und zahlreiche Übungen konnten die Teilnehmenden die vermittelten Methoden direkt anwenden und auf ihre individuellen betrieblichen Anforderungen übertragen. Das Training vermittelte alltagstaugliche Werkzeuge, die eine nachhaltige Verbesserung der Prozessqualität ermöglichen.

Die Lieferkette im Blick mit VDA 6.8

Die Logistikbranche muss sich – zumindest, wenn sie für die Automobilindustrie arbeitet – auf einen neuen Standard einstellen: das Prozessaudit nach VDA 6.8. Mit diesem

Auditstandard will der VDA die Lücke in der Prozesskette schließen, die der VDA 6.3 lässt. Dies betrifft den Warenverkehr in- und außerhalb von Produktionsstandorten. Schließlich lauern dort Risiken für den OEM, denn die Transportlogistik muss sich immer stärker auf Schwankungen bei den Lieferbedingungen einstellen. Das führt auch für Dienstleister zu einem immer wieder neu auszugleichenden Verhältnis von Prozessabsicherung und Wirtschaftlichkeit. In Zeiten geringeren Transportaufkommens müssen bestehende Kapazitäten sinnvoll ausgelastet werden, um bei Bedarf auch wieder auf steigende Nachfrage angepasst werden zu können.

Wie gut Prozesse auf die vielfältigen Herausforderungen vorbereitet sind, lässt sich am besten bewerten, wenn sie einem globalen Standard folgen. Der VDA 6.8 verbindet dabei die gesamte Prozesskette inklusive Lager- und Werkslogistik sowie Transport zwischen Standorten von der Materialbeschaffung bis zum Endverbraucher. Damit löst der neue Standard den bisherigen VDA 6.3 für Dienstleistungen ab, welcher vorrangig für Logistikprozesse genutzt wurde.

Die DGQ Weiterbildung bietet ab März dieses Jahres das Training in Lizenz des VDA QMC an. Für VDA 6.3 Prozessauditoren gibt es die Möglichkeit, mit einer eintägigen Schulung sowie der Prüfung ein Zertifikat „VDA 6.8 Prozessauditor“ zu erlangen.

Trainings für Managementsysteme gut besucht

Die steigende Nachfrage nach Weiterbildungen im Umweltmanagement zeigt sich deutlich: Zahlreiche Teilnehmende nutzten 2024 die offenen Trainingsangebote für Umweltmanagementbeauftragte. Damit bestätigt sich das anhaltend hohe Interesse an praxisnahen Qualifizierungen in diesem Bereich.

Auch das Interesse an DGQ-Lehrgängen für Energiemanagementbeauftragte wächst. Im November und Dezember 2024 waren die Trainings vollständig ausgebucht – mit zusätzlichen Interessierten auf der Warteliste.

Neues E-Training-Angebot ab Q2 2025

Ab dem zweiten Quartal 2025 wird das Weiterbildungsangebot um eintägige E-Trainings zu den Grundlagen des Energiemanagements, Umweltmanagements und Arbeitsschutzmanagements erweitert. Die flexiblen Online-Formate ermöglichen – kompakt und praxisnah – eine ortsunabhängige Qualifizierung und ergänzen das bestehende Portfolio.

Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

Das im Jahr 2024 in Kraft getretene Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz brachte für viele Einrichtungen des Gesundheitswesens komplexe Fragestellungen und Herausforderungen mit sich. Die Umsetzung der Krankenhausstrukturreform verspricht weniger ökonomischen Druck sowie flächendeckend bessere Versorgungsqualität in ganz Deutschland und verbindet die Finanzierung der Einrichtungen mit der Einhaltung festgelegter Qualitätsindikatoren. Denn zentrale Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung sind und bleiben effektive und effiziente Qualitätsstrukturen und eine anforderungsgerechte Zahl gut aus- und weitergebildeten Personals. Das spiegeln auch die steigenden Buchungszahlen der Lehrgangsreihe „Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen“ wider. Der Versorgungsengpass liegt aktuell bei rund sieben Prozent, Studien prognostizieren knapp 1,8 Millionen offene Stellen bis 2035. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen setzen verstärkt auf interne und externe Qualifizierungsprogramme, um Fachkräfte zu gewinnen, zu binden und neue Rollen zu entwickeln. 2024 hat deutlich gemacht, dass strukturelle Reformen nur mit gut ausgebildetem Personal wirksam werden.

Hohe Hürden für Medizinprodukte

Das Jahr 2024 war für die Medizinprodukteindustrie, wie schon die Jahre zuvor, von regulatorischen Veränderungen und steigenden Qualitätsanforderungen geprägt. Die verlängerten Übergangsfristen für die Umsetzung der MDR und IVDR bedeuten für die Unternehmen zwar etwas Entschärfung. Doch steht die EU-Medizinprodukteverordnung noch immer in scharfer Kritik, und viele Unternehmen blicken der Zukunft skeptisch entgegen. Eine der zentralen Voraussetzungen für normkonforme und sichere Produkte bleibt gut ausgebildetes Fachpersonal – insbesondere in den Bereichen Qualitätsmanagement und Compliance. Die Trainings im Themenbereich „Medizinprodukte“ bestätigen dies und verzeichnen anhaltende Buchungszahlen. Auch in den kommenden Jahren bleibt Weiterbildung ein wichtiger Schlüssel, um den raschen Veränderungen und steigenden Anforderungen der Branche gerecht zu werden.

Herausforderungen für Labore

Auch Labore sahen sich 2024 zahlreichen Unsicherheiten und steigenden Anforderungen gegenüber. Besonders in der Automobilindustrie, die stark von wirtschaftlichen Schwankungen betroffen war, standen Labore unter enormem Effizienzdruck. Während Hersteller mit sinkenden Absatzzahlen und Transformationsprozessen kämpfen, müssen Labore weiterhin höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards gewährleisten – oft mit begrenzten Ressourcen. Qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten wird immer schwieriger. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Kompetenzen in digitalen Prüfprozessen, Datenmanagement und regulatorischer Compliance. Trotz der Entwicklungen in den Unternehmen erfreute sich die Lehrgangsreihe „ISO/IEC 17025 – Labormanagement“ im Berichtszeitraum anhaltenden Interesses. Zu Recht, denn qualitativ hochwertiges Labormanagement bleibt essenziell und die Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 wird mehr und mehr zum Wettbewerbsvorteil in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Trainings für Umweltmanagement gut besucht

Die steigende Nachfrage nach Weiterbildungen im Umweltmanagement zeigt sich deutlich: Zahlreiche Teilnehmende nutzten 2024 die offenen Trainingsangebote für Umweltmanagementbeauftragte. Damit bestätigt sich das anhaltend hohe Interesse an praxisnahen Qualifizierungen in diesem Bereich.

Energiemanagement ausgebucht

Auch das Interesse an DGQ-Lehrgängen für Energiemanagementbeauftragte wächst. Im November und Dezember 2024 waren die Trainings vollständig ausgebucht – mit zusätzlichen Interessierten auf der Warteliste.

Neues E-Training-Angebot ab Q2 2025

Ab dem zweiten Quartal 2025 wird das Weiterbildungsangebot um eintägige E-Trainings zu den Grundlagen des Energiemanagements, Umweltmanagements und Arbeitsschutzmanagements erweitert. Die flexiblen Online-Formate ermöglichen eine ortsunabhängige Qualifizierung und ergänzen das bestehende Portfolio.

Inhouse Trainings & Consulting

Die DGQ Weiterbildung bietet ihren Kunden neben den freien Trainings auch Inhouse-Trainings und Consulting-Leistungen an. Das Jahr 2024 war für die Bereiche DGQ-Consulting und Inhouse-Training ein ausgesprochen herausforderndes Jahr.

Im Inhouse-Trainingsbereich waren ausgeprägte Quartalschwankungen bei den Buchungszahlen zu verzeichnen. Ursache hierfür waren die Unsicherheiten auf dem deutschen Wirtschaftsmarkt und hier besonders die aktuelle Entwicklung in der deutschen Automobilbranche. Die DGQ-Kernthemen rund um die Themenblöcke Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement und Audit trugen einen stabilen Hauptanteil zu dem Geschäftsbereichsergebnis bei. Besonders forciert wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Skalierung der DGQ-Kernthemen in Branchen, die in einem herausfordernden Wirtschaftsmarkt für Stabilität und sogar Wachstum standen.

Im Mittelpunkt von DGQ-Inhouse-Trainings steht immer die vollständige Erfüllung der Kundenanforderungen, unter anderem durch bedarfsgerechte Inhalte, exzellente Trainer, interaktive Methoden und einen hohen Praxisbezug, um zu einer echten Wertsteigerung für den Kunden durch die Dienstleistung beizutragen.

Im Consulting-Bereich erzielte die DGQ das sechste Jahr in Folge einen Geschäftszuwachs. Dieser Geschäftszuwachs speist sich aus den klassischen DGQ-Kernthemen, wie unter anderem der Implementierung von Managementsystemen und Integrierten Managementsystemen sowie aus Zertifizierungsvorbereitungen. In diesem Kontext wurden auch die Beratungsdienstleistungen im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ erfolgreich weiterentwickelt.

Die Consulting-Dienstleistungen der DGQ zeichnen sich besonders aus durch ein fundiertes Fachwissen und Expertise der eingesetzten Berater:innen, ergänzt durch eine hohe Kundenorientierung, eine klare Kommunikation und höchstmögliche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Im Mittelpunkt der DGQ-Consulting-Dienstleistungen steht immer, dem Kunden einen messbaren, klaren Mehrwert zu liefern, sei es durch Kostensenkungen, Effizienzsteigerungen oder strategische Vorteile.

DGQ-Aktiven-Tag 2024 setzt Fokus auf KI

Rund 100 Trainer:innen und Prüfer:innen folgten am 27. und 28. September der Einladung der DGQ zum DGQ-Aktiven-Tag 2024. Die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung bietet eine beliebte Plattform zum fachlichen Austausch und Netzwerken in Frankfurt am Main.

Der Tag stand ganz im Zeichen der künstlichen Intelligenz (KI). Unter dem Motto „KI in (Weiter-)Bildung und QM“ eröffnete Alexander Schäfer den Reigen der Vorträge. Der neue Data Scientist der DGQ gab einen Einblick in die Geschichte der KI, von antiken griechischen Sagen über Goethes Faust bis zum ersten Schach-Computer und den heutigen Entwicklungen.

Prof. Dr. Robert Schmitt, Präsident der DGQ und Professor am Lehrstuhl für Informations-, Qualitäts- und Sensorsysteme in der Produktion, zeigte in seinem Vortrag auf, wie KI in der Qualitätssicherung oder Intelligence in Quality Sensing zum Einsatz kommt. Anhand einer Vielzahl von Praxisbeispielen erläuterte er, was KI in der Qualitätssicherung leisten kann.

Dr. Christoph Meier, Leiter des swiss competence centre for innovations in learning (scil) an der Universität St. Gallen, hatte sich bereits zuvor mit der Frage auseinandergesetzt: „Braucht es in Zeiten von KI noch Trainer:innen?“ Die Antwort führte er in seinem Vortrag unter dem Titel „GenKI in der (Weiter-)Bildung“ aus.

Mit dieser Vielzahl an Eindrücken ging es am Nachmittag darum, KI selbst zu erleben und sich mit einer Vielzahl an Fachleuten dazu auszutauschen. Dr. Benedikt Sommerhoff, Leiter QualityLab bei der DGQ, gab Anregungen, wie KI als Unterstützung in Trainings eingesetzt werden kann. Alexander Schäfer zeigte an einem Praxisbeispiel, wie komplexe Datenmengen in der DGQ bearbeitet werden. Zum Thema „KI im Qualitätsmanagement“ konnten die Teilnehmenden mit den Experten und DGQ-Trainern Dr. Stefan Prorok und Waldemar Fahrenbruch diskutieren. Auch die beiden Keynote-Speaker Prof. Dr. Robert Schmitt und Dr. Christoph Meier standen zum Austausch bereit. Ein weiteres Highlight bildeten die vier PC-Arbeitsplätze, an denen die Teilnehmenden KI-Tools praktisch anwenden konnten.

Zum Abschluss wertete Alexander Schäfer innerhalb von drei Minuten eine Umfrage aus, an der die Trainer:innen und Prüfer:innen den Tag über teilgenommen hatten. Selbstverständlich auch das wieder mithilfe von KI-Tools.

Der nächste DGQ-Aktiven-Tag findet 2026 statt.



DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker berichtet über aktuelle Entwicklungen in der DGQ. (© DGQ)

Personenzertifizierungsstelle: Mitarbeitende qualifiziert, Prozesse optimiert

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Personenzertifizierungsstelle der DGQ insgesamt 5.160 Zertifikate erteilt. Hinzu kommen 1.867 EOQ-Zertifikate. Diese Zahlen umfassen 30 verschiedene Zertifikate zu 18 unterschiedlichen Bereichen. Die Hauptthemenfelder blieben auch in diesem Jahr „Qualitätsmanagement“, „Auditierung“, „Qualitätssicherung“ und „Automotive“.

Die DGQ wird national und international als eine der führenden Personenzertifizierungsstellen wahrgenommen. Sie gehört zu den zwölf Zertifizierungsstellen in Deutschland, die im Bereich QM-Fachpersonal gemäß DIN EN ISO 17024 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAKKS) akkreditiert sind. Diese Akkreditierung, die 2024 erfolgreich für die kommenden fünf Jahre erneuert wurde, unterstreicht die hohe Qualität und Verlässlichkeit der Zertifizierungsleistungen als unabhängige Zertifizierungsstelle für Personen in der DGQ.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an nationale sowie internationale Standards sichert den langfristigen Erfolg am Markt.

Weil Qualität die Welt besser macht

Unter der Tagline „... weil Qualität die Welt besser macht!“ richtete die DGQ-Personenzertifizierungsstelle im Jahr 2024 ihr Augenmerk auf wesentliche Verbesserungen der internen Prozesse und Kompetenzen der Mitarbeitenden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Implementierung moderner Systeme zur Prozessvisualisierung und -optimierung. Diese Systeme ermöglichen nicht nur eine präzise Abbildung bestehender Abläufe, sondern unterstützen auch deren gezielte Weiterentwicklung und Optimierung.

Durch die Evaluierung und Nachverfolgung von Prozessergebnissen anhand eines Evaluierungsleitfadens, basierend auf den Anforderungen von ISO 17024, werden Verbesserungen messbar und nachhaltig. Beispiele für diese Evaluierung sind Prüfungsfragen (mündlich/schriftlich), Prüfendenmonitorings, Prüfungsaudits, Betrugsversuche, Begutachtungsverfahren und eine Gefährdungsanalyse.

Begleitend wurden die Mitarbeitenden kontinuierlich qualifiziert. Durch Schulungen konnten Kompetenzen in den Bereichen Datenerhebung, Evaluation sowie fortlaufender Verbesserungsprozesse gestärkt werden.

Neben der Prozessoptimierung wurde Nachhaltigkeit als strategisches Kernthema etabliert, um langfristige Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsstärke zu sichern. Die Personenzertifizierungsstelle integrierte erste Maßnahmen und entwickelte nachhaltigkeitsorientierte Inhalte, die ab 2025 weiter ausgebaut werden. Diese Ausrichtung fördert die Expertise der Mitarbeitenden und stärkt die langfristige Qualität sowie Relevanz der DGQ-Leistungen in einem dynamischen Marktumfeld. Nachhaltigkeit wird damit zu einem zentralen Baustein für die strategische Weiterentwicklung der Organisation.

Durch die Kombination von Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit bleibt die DGQ Personenzertifizierungsstelle ein verlässlicher Partner.

National und international vernetzt: Kooperationen bereichern

Neben ihrem internen Vereinsnetzwerk verfügt die DGQ auch über ein vielseitiges externes Kooperationsnetzwerk. Nationale und internationale Kooperationspartner tragen zur Wissenserweiterung bei und schaffen Synergien.

Die Akkumulation und die Vermittlung von Wissen rund um Qualität und Qualitätsmanagement gehören zu den Grundpfeilern der DGQ. Dank ihres breit aufgestellten Kooperationsnetzwerks ist sie in der Lage, auch Themenfelder außerhalb ihrer breiten Themenvielfalt zu erschließen. Dies gibt ihr die Möglichkeit, ihre Mitglieder und Kund:innen mit zusätzlichem Know-how auszustatten.

Vielfalt lautet das Stichwort: Das nationale Kooperationsnetzwerk der DGQ spiegelt zahlreiche unterschiedliche Facetten wider. Neben Verbänden und Hochschulen beinhaltet es privatwirtschaftliche oder auch gemeinnützige Organisationen. Auch Normungs-, Zertifizierungs-, Akkreditierungs- sowie branchen- und fachspezifische Organisationen zählen dazu. Mit Blick auf die internationalen Kooperationen stehen für die DGQ das Engagement bei Normungs- und Akkreditierungsinstitutionen sowie die Partnerschaft mit anderen Qualitätsgesellschaften im Fokus.

Internationale Kooperationen: Aktivitäten auf europäischer Ebene – Mitgliedschaft bei der EOQ

Als Mitglied der European Organisation for Quality (EOQ) ist die DGQ auch auf europäischer Ebene für Themen rund um Qualität und Qualitätsmanagement im Einsatz. So setzt sich DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker mit aktiver Vorstandsarbeit für die strategische Weiterentwicklung bei der EOQ ein. Fachlich unterstützt zudem Thomas Votsmeier, Leiter Normung DGQ, die Dachorganisation der

nationalen europäischen Qualitätsgesellschaften bei der Verfügbarmachung aktueller Fachinformationen aus der internationalen Normung. So war er 2024 unter anderem als Referent vor Ort auf dem EOQ Congress in Reims.

Darüber hinaus repräsentiert Votsmeier die EOQ als „Liaison Representative“ in Gremien der European Cooperation for Accreditation (EA). Des Weiteren betätigt sich Votsmeier als EOQ-Vertreter in den Gremien TC 176 (Qualitätsmanagement) und ISO CASCO der Internationalen Organisation für Normung (ISO).

Außerdem beteiligen sich mehrere DGQ-Expert:innen an der Produktentwicklung der EOQ: Ein besonderes Augenmerk des Engagements liegt dabei auf der Weiterentwicklung der EOQ-Zertifizierungsprogramme und anderer Anerkennungsverfahren für Organisationen und Personen unter der Leitung von Michael Sturm (DGQ Personenzertifizierungsstelle).

Und auch beim Thema Normung sind DGQ-Vertreter:innen über EOQ „Liaison memberships“ beteiligt: 2024 betätigten sie sich aktiv sowohl beim TC 176 als auch in der ISO-Arbeitsgruppe CASCO WG 30 (Revision ISO 17024). Nicht zuletzt zählt das Verfassen von Fachpublikationen wie Fachbeiträgen für die EOQ-Website ebenfalls zu den Aktivitäten der DGQ auf internationaler Ebene.

Akkreditierungs- und Zertifizierungssysteme – Mitwirkung bei der IPC

Auf Einladung der DGQ fand vergangenes Jahr die Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der International Personnel Certification Association (IPC) in Berlin statt. Als langjähriges Mitglied stellte die DGQ die Räumlichkeiten zur Verfügung. Thomas Votsmeier, Leiter Normung DGQ, begleitete die offizielle Veranstaltung als DGQ-Repräsentant und Mitglied des Vorstands.

Die DGQ legt im Rahmen ihrer IPC-Mitgliedschaft den Schwerpunkt darauf, die europaweit geltenden EOQ-Regeln für die Auditoren-Zertifizierung mit dem entsprechenden IPC-Programm zu harmonisieren. An dem Programm, das 2018 nach jahrelangen Abstimmungsrunden zwischen der IPC und der International Accreditation Forum (IAF) als erstes Zertifizierungsprogramm für Fachpersonal weltweit durch IAF anerkannt worden war, haben Expert:innen von DGQ, Quality Austria und Norsk Sertifisering AS maßgeblich mitgewirkt. Die Regelwerke stellen eine entscheidende Grundlage für die Personenzertifizierungsstellen der EOQ-Mitgliedsorganisationen sowie für die über ein IPC Multi Lateral Agreement angeschlossenen Zertifizierungsstellen dar. Durch die kontinuierliche jahrelange aktive Mitwirkung in den Gremien von EOQ und IPC leistet die DGQ einen Beitrag dazu, dass die Inhalte der auf diesen Programmen basierenden Zertifikate auf dem aktuellen Stand bleiben und Änderungen in fachlichen und regulatorischen Anforderungen realisiert werden.



Teilnehmer an der IPC-Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung vor den Räumlichkeiten der DGQ in Berlin. (© IPC)

Nationale Kooperationen: DGQ und Bundesvereinigung Logistik feiern 20 Jahre gegenseitige Mitgliedschaft



Christoph Meyer, Geschäftsführer der BVL, und Claudia Welker, Geschäftsführerin der DGQ, bei der Übergabe der Urkunden für die 20-jährige gegenseitige Mitgliedschaft. (© BVL)

Auch auf nationaler Ebene pflegt die DGQ eine Vielzahl an Kooperationen – so etwa bei der Bundesvereinigung Logistik (BVL). 2024 war es an der Zeit zu feiern: Den Anlass bildete die 20-jährige gegenseitige Mitgliedschaft von DGQ und BVL. Zu diesem Zweck trafen sich die Geschäftsführungen der beiden Netzwerkorganisationen am 11. Juli 2024 bei der BVL in Bremen zur Urkundenübergabe und zum gemeinsamen Fototermin.

In sommerlicher Umgebung und direkter Wesernähe untermauerten Claudia Welker, Geschäftsführerin der DGQ, und Christoph Meyer, Geschäftsführer der BVL, die inhaltlichen Gemeinsamkeiten in der jeweiligen Vereins- und Gesellschaftsarbeit durch ein intensives Gespräch über Qualität und Logistik in makro- sowie mikroökonomischen Kontexten. Sie bestärkten dabei die inhaltlichen Synergieeffekte der langjährigen Zusammenarbeit in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen, insbesondere bei Themen der Nachhaltigkeit, Prozessoptimierung oder Digitalisierung, und betonten dabei auch künftige Potenziale.

„20 Jahre gegenseitige Mitgliedschaft – das ist schon ein beeindruckender Zeitraum“, erklärte Welker, „ein Grund dafür sind die vielen Gemeinsamkeiten. Beide Organisationen sind ähnlich aufgestellt. BVL und DGQ sind gemeinnützig, zeichnen sich durch eine intensive Vereinsarbeit

aus, bieten praxisorientierte Weiterbildungen und verfügen über ein aktives, engagiertes Netzwerk. Und obwohl BVL und DGQ mit einem jeweils spezifischen Blickwinkel agieren, verbinden uns zentrale Themen wie Nachhaltigkeit, Transformation oder Digitalisierung. Auf dieser Basis planen wir, die Zusammenarbeit in der Zukunft zum Nutzen unserer Mitglieder und Kund:innen zu intensivieren.“

Über eine Weiterentwicklung und den Ausbau der Kooperation in der Zukunft befindet man sich bereits in „konstruktiven und guten Gesprächen“, erklärte auch Meyer und ergänzte aus Sicht der BVL: „Seit jetzt 20 Jahren besteht die gegenseitige Mitgliedschaft der BVL mit der DGQ. Das ist ein Grund zu feiern und für unsere Mitglieder ein echter Mehrwert. Logistik kann nicht ohne Qualität und Qualitätsanspruch gedacht werden. Über den guten und konstruktiven Austausch mit meiner Kollegin Claudia Welker freue ich mich. Unsere Zusammenarbeit wollen wir gemeinsam stärken, Themen für unsere Mitglieder gewinnbringend aufgreifen und weiterentwickeln – von der Prozessoptimierung mit Einsatz von künstlicher Intelligenz über die smarte Datenanalyse bis hin zum datenbasierten Risikomanagement. Diesem umfassenden Leistungsanspruch wollen wir, als starke Netzwerkorganisationen, auch in Zukunft gemeinsam gerecht werden.“

Kunststoff-Zentrum SKZ zeichnet DGQ als Premiumpartner aus

Ein wichtiger Kooperationspartner der DGQ ist, insbesondere auch im Bereich Nachhaltigkeit, das Kunststoff-Zentrum SKZ. 2024 hat die DGQ beschlossen, ihr Portfolio für Nachhaltigkeit auszubauen. Bei der Umsetzung entsprechender regulatorischer Vorgaben erweisen sich Managementsysteme als wertvolle Unterstützung. So ist für 2025 im Rahmen einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit Lizenzpartnern eine gemeinsame Fachveranstaltung geplant.

Seit 2020 kooperieren die DGQ und das SKZ im Bereich Weiterbildung. Ziel ist es, durch die Kombination aus Kunststofffachwissen und Managementsystem-Know-how neue Impulse für Innovationen zu schaffen.

Der Erfolg dieser Zusammenarbeit zeigt sich immer wieder in Keynotes und Repräsentanz auf Qualitätsveranstaltungen, in gemeinsamen Whitepaper, der Entwicklung spezifischer Curricula für Trainings, der Mitarbeit in Gremien sowie im Know-how-Austausch im Trainings- und Forschungsbereich. Beide Partner wollen den erfolgreichen Ausbau der Zusammenarbeit weiter vorantreiben.

QI-Digital: DGQ-Präsident im Beirat

Im Rahmen der „Initiative QI-Digital“ setzt sich die DGQ gemeinsam mit weiteren namhaften Akteuren der deutschen Qualitätsinfrastruktur (QI) dafür ein, gemeinsame Lösungen für eine moderne und digitale QI voranzutreiben. Seit 2023 ist DGQ-Präsident Prof. Dr. Robert Schmitt im Beirat vertreten. Das Gremium setzt sich aus Expert:innen aus Unternehmen und Verbänden sowie Vertreter:innen aus Forschungseinrichtungen und Behörden zusammen. Zu den Aufgaben des Beirats zählt die Beratung und Unterstützung der Initiative.

Das Kooperationsprojekt „Initiative QI-Digital“ ging 2021 an den Start. Ins Leben gerufen wurde es von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS), dem Deutschen Institut für Normung (DIN), der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB). Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt die Initiative, deren Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland leisten.



Kooperationen in der DGQ-Weiterbildung

Auch bei der Umsetzung und Weiterentwicklung ihres Weiterbildungsangebots setzt die DGQ in verschiedenen Produktbereichen auf Kooperationspartner. So arbeitet sie schon seit vielen Jahren mit dem VDA QMC zusammen und bietet als Lizenzpartner verschiedene Trainings im Automotive-Bereich an.

Die Kooperation im Bereich SixSigma mit der UMS Consulting GmbH & Co. KG besteht ebenfalls schon seit mehreren Jahren. Relativ neu ist die Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Minautics im Bereich Prozessmodellierung.

Einen neuen Zertifikats-Lehrgang für das Klimamanagement bietet die DGQ seit Mitte 2024 gemeinsam mit der good response GmbH an, einem Beratungsunternehmen für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung.

Mit der BME Akademie GmbH verbindet die DGQ Weiterbildung eine Kooperation im Seminargeschäft. Ausgewählte Trainings werden gegenseitig mit dem Ziel verlinkt, das Portfolio beider Partner anzureichern und einen Mehrwert für Kunden zu schaffen.

DGQ-Herausgeber bei der QZ

Über viele Jahrzehnte erstreckt sich die fruchtbare Partnerschaft des Vereins mit dem renommierten Hanser Verlag. Nun stand ein wichtiger Wechsel an. Benedikt Sommerhoff übernahm von Prof. Herbert Schnauber den Staffelstab als Herausgeber der Zeitschrift „QZ Qualität und Zuverlässigkeit“. In dieser Funktion berät er Verlag und Redaktion, bringt dort die DGQ-Perspektive ein und fungiert auch in die andere Richtung als Botschafter in die DGQ.



Schlusswort

Liebe Leser:innen,

wenn ich 2024 für die DGQ auf den Punkt bringen möchte, dann war es das Jahr der Prioritäten, des Tuns und der ersten Umsetzungen. Wir sind dem Auftrag des Vorstands gefolgt, der 2023 beschlossen hatte, die DGQ noch zukunftsfähiger zu machen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Positionierung schärfen können, um den Bedürfnissen der Mitglieder und Kund:innen noch besser gerecht zu werden. Dafür haben wir uns kritisch und konstruktiv selbst bewertet, vieles auf den Prüfstand gestellt und – wo nötig – gemeinsam auf links gedreht

Begonnen haben wir damit, unser Selbstverständnis zu reflektieren und uns zu fragen, was uns eigentlich antreibt und ob wir unsere Vision und Mission noch so sehen, wie wir es vor Jahren formuliert haben. Ziel war es, die Identifikation mit der DGQ nach innen und außen zu stärken. Wir haben dies so ausgestaltet, dass es unsere Zielmärkte und Zielgruppen sowohl rational als auch emotional anspricht.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: unsere neue Tagline „... weil Qualität die Welt besser macht!“ sowie der Purpose, der unsere Überzeugung und unser Commitment für Qualität greifbarer macht. Unsere Mission Statements spiegeln das wider, was wir tun – für jeden verständlich. In diesen Prozess haben wir bewusst unsere Stakeholder einbezogen. Besonders am Herzen lag mir hierbei, dass die DGQ-Mitarbeitenden beteiligt waren, da unser Purpose auch Ausdruck ihrer DNA und Antrieb für ihre tägliche Arbeit ist.

Darüber hinaus war uns die Schärfung unserer Themenslandschaft, die wir vertreten, ein besonderes Anliegen – nicht als Selbstzweck, sondern verbunden mit dem klaren Ziel, unsere Wirksamkeit deutlich zu stärken. Daraus resultierte unter anderem die Gründung eines neuen Teams: Das QualityLab beschäftigt sich unter anderem mit dem Research und der Beratung anderer DGQ-Fachbereiche. Für alle Qualitätsinteressierten wird das QualityLab datengestütztes Fachwissen generieren.

Ein weiteres Ergebnis: Auf Basis sorgfältiger Analysen haben wir ein Cluster von sechs Themen gebildet. Ziel war es, für unsere Mitglieder, für Kund:innen und Interessierte eine bessere Orientierung über das breite Angebot und Wissen der DGQ zu geben. Schließlich sind es vor allem die inhaltlichen Themen, die Qualitätsinteressierte zu uns führen. Einen Pfeiler für unsere Analysen bildet dabei immer auch das Feedback aus dem Netzwerk. Um diese Art von Rückmeldung zu erhalten, haben wir 2024 wieder eine Netzwerksamfrage durchgeführt.

Nicht zuletzt schaffen wir neue Weiterbildungsangebote bei Schlüsselthemen wie künstlicher Intelligenz oder Nachhaltigkeit und erweitern unsere Angebote gezielt für Branchen außerhalb der verarbeitenden Industrie. Synergien innerhalb der DGQ zu identifizieren und zu heben ist uns dabei ebenfalls wichtig, denn das Wissen und die Kompetenz aus Vereinsnetzwerk, Weiterbildung und Forschungsförderung der DGQ machen uns einzigartig. Dieses Asset fördern wir gezielt durch die Zusammenarbeit mit ausgewählten Kooperationspartnern.

Denn eines ist ganz klar und gilt für den Qualitätsbereich genauso wie für alle anderen Bereiche: Ein „Weiter-so“ kann es angesichts der aktuellen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen nicht geben.

Wichtig für uns ist bei allen Aktivitäten der Mut zum Wandel. Es geht uns darum, Wirksamkeit zu erzielen. Dies schafft man nur durch „Tun“. Das „Tun“ birgt im Einzelfall dabei immer auch das Risiko des Scheiterns, aber der eingeschlagene Weg ist für uns alternativlos.

Wir freuen uns auf Ihre Begleitung auf unserem Weg. Haben Sie mit uns gemeinsam den Mut, auch vermeintlich Bewährtes auf den Prüfstand zu stellen und wenn nötig respektvoll zu verabschieden. Gemeinsam können wir viel bewegen und die Welt davon überzeugen, dass sie auch durch Qualität und Qualitätsbewusstsein ein Stück verbessert wird!

Ihre

Claudia Welker

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.

August-Schanz-Straße 21 A

60433 Frankfurt am Main

T +49 (0)69-954 24-0

F +49 (0)69-954 24-133

info@dgq.de

www.DGQ.de

Geschäftsführung:

Claudia Welker

Bildnachweis:

Titel ©DGQ

S. 5 ©privat

S. 19 © Porsche AG

S. 22 © ConSense GmbH, ©DGQ

S. 24 © Adobe Stock

S. 26 ©DGQ

S. 28 ©DGQ

S. 31 ©DGQ

S. 33 ©DGQ

S. 34, 49 ©Bernd Euring

S. 36 ©privat

S. 43 ©DGQ

S. 46 © IPC, © BVL

S. 8,9,11,12,17,20, 48 ©iStock.com/metamorworks

... weil Qualität die Welt besser macht!

August-Schanz-Str. 21A
60433 Frankfurt am Main
T 069 95424-0
F 069 95424-133
info@dgq.de
www.dgq.de



Deutsche Gesellschaft
für Qualität